

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

18. November 2021 • 29. Jahrgang

Feuerwehr zieht Bilanz

Kameraden rückten 2021 bereits 131 Mal aus

» Stürmische Zeiten liegen hinter den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf. Aber nicht nur „Ignatz“ hat die Einsatzkräfte in Atem gehalten. Von Januar bis Anfang November 2021 rückten die Frauen und Männer 131 Mal aus: zu 77 Hilfeleistungen und zu 54 Brandeinsätzen. „Im Vergleich zum gesamten Vorjahr sind das bereits jetzt neun Einsätze mehr“, sagt Gemeindeführer Thomas Rubin. Beim Sturmtief Ende Oktober hatten die Kameraden an neun Orten zu tun. Es gab mehrere Bäume zu sichern beziehungsweise zu fällen. Außerdem wurde der S-Bahn beim Freimachen der Schienen geholfen. „Der schwierigste Einsatz war an der Platanenstraße, wo wir an einer größeren Gewerbehalle Dachplatten sicherten, die davonzufiegen drohten“, berichtet der Chef der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde.

Im Vergleich zu anderen Jahren liegt aus seiner Sicht 2021 bislang im oberen Durchschnitt. Als Beispiel nennt er einige besondere Einsätze. Dazu gehören ein Glätteunfall im Januar auf der Schöneicher Allee: Ein Pkw überschlug sich, zwei Personen konnten sich selbst befreien und wurden durch die freiwilligen Helfer betreut. Anfang Februar brannte



Fotos (3): Steffi Bey

es in einem Carport im Busentschen Weg. Die Kameraden bargen ein Auto und verhinderten durch schnelles Handeln das Übergreifen der Flammen auf zwei benachbarte Wohnhäuser. Im Frühjahr hatte ein Bagger im Gewerbegebiet Vogelsdorf eine Gasleitung zerrissen: „Wir mussten daraufhin einen Betrieb evakuieren“, sagt Thomas Rubin.

Bei einem Verkehrsunfall im Sommer an der Kreuzung B1/Neuenhagen raste ein Auto gegen einen Baum. Die freiwilligen Helfer befreiten drei Verletzte mit schwerem Gerät aus dem Fahrzeug. Gerufen wurden die Kameraden im Oktober ebenso an die Beethovenstraße. Dort brannte ein Garagenkomplex, in dem zwei Autos und

ein Bus standen. „Wir verhinderten ein Ausbreiten, mussten aber sehr lange die Löscharbeiten durchführen“, betont Thomas Rubin.

Dann erwähnt er noch zwei beispielhafte Einsätze: So ruft angebranntes Essen die Kameraden des Öfteren auf den Plan – wie Anfang September im Altersgerechten Wohnen in Fredersdorf-Süd. Häufig muss die Feuerwehr auch Haustüren öffnen, um den Rettungsdiensten den Zugang zu Patienten zu ermöglichen. Wie der Gemeindeführer erklärt, fehlt es den freiwilligen Helfern nach wie vor an Personal. „Deshalb haben wir damit begonnen, sieben Mitarbeiter aus der Verwaltung und dem Bauhof der Gemeinde zu schulen, damit sie uns bei den Einsätzen unterstützen und mit rausfahren“, berichtet der Chef. Aus seiner Sicht hat dieses Vorgehen Zukunft.

Froh ist er, dass die Kameraden nach den Online-Ausbildungen Anfang des Jahres, inzwischen wieder gemeinsam trainieren können. Auch die Jugendarbeit läuft seit Sommer unter Auflagen fast wieder normal. Geplant ist noch eine besondere Führungskräftefortbildung. „Wie in anderen Jahren auch, nehmen wir uns ein größeres Objekt vor. Dieses Mal schauen wir uns eine Gewerbehalle an der Industriestraße genauer an“, erklärt Thomas Rubin. Das sei wichtig für die Einsatzplanung bei der unter anderem eruiert werde: Wo sich Stellflächen für die Löschzüge befinden, wo Wasseranschlüsse vorhanden sind und wo es kritische Stellen in den Produktionshallen gibt. Wer bei der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf einsteigen möchte, kann sich unter www.feuerwehr-fredersdorf-vogelsdorf.de informieren.



(bey)

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

in der letzten Ausgabe hatte ich an dieser Stelle geschrieben, dass ich manchmal den Eindruck habe, dass die Gemeindevertretung gegen mich und die Verwaltung arbeitet. Das war so absolut zweifach unfair: Zum einen resultiert dieser Eindruck nur aus dem Agieren eines Teils der Gemeindevertreter, zum anderen erhalten die Verwaltung und ich beim überwiegenden Teil der Vorlagen (fast) einstimmige Zustimmung. Zugegeben, in diesen Zeiten, in denen die Gemeindevertretung aufgrund der notwendigen kurzfristigen Bereitstellung von beispielsweise Kitas und Schulen innerhalb von vier Wochen, aber dennoch überlegt und abgewogen, sehr viele Entscheidungen treffen muss, ist das Ehrenamt eines Gemeindevertreters deutlich aufwändiger als in ruhigen Zeiten. Die Mehrbelastung trifft aber gleichermaßen alle Verwaltungsmitarbeiter wie auch mein Amt. Aus spontanem Frust die „Ursache aller Übel“ bei dem jeweils Anderen zu sehen, ist nicht die Lösung. Das gilt für mich, die Verwaltung und gleichermaßen die kritischen Gemeindevertreter. Die Gemeinde kommt dann voran, wenn Gemeindevertretung, Bürgermeister und Verwaltung gut und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

**Schnelles Internet in Sicht**

Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft. Für Belegung in dem bis vor kurzem in der Gemeinde von zwei Anbietern geprägten Markt für schnelle Internet-Breitbandversorgung über Glasfaser hat gesorgt, als ein drittes Unternehmen plötzlich am Ausbau der Glasfaserinfrastruktur Interesse bekundet hat. Das führte offenbar dazu, dass die Telekom und der Landkreis ankündigten, mit dem Ausbau der Haushalte, deren Anschluss nicht mehr als 30 MBit/s zulässt, Anfang 2022 loszulegen. DNS:NET plakatiert großflächig in unserer Gemeinde, verteilt Flyer in alle Haushalte und führt Online-Informationsveranstaltungen durch. Sowohl DNS:NET als auch das dritte Unternehmen Liberty Global bewarben sich dafür, mit der Gemeinde einen Kooperationsvertrag über die Erschließung des gesamten Gemeindegebietes mit 1Gbit/s-Anschlüssen abzuschließen. Die Gemeindevertretung entschied schließlich zugunsten von DNS:NET. Wir verhandeln gerade die Details des Kooperationsvertrages. Ende 2023 sollen alle Haushalte, die möchten, über einen schnellen Internetanschluss verfügen. Wichtig dabei ist: Sie als Kunden haben nach wie vor die Freiheit, selbst zu entscheiden, ob Sie einen solchen schnellen Internetanschluss überhaupt haben möchten und bei welchem Anbieter Sie einen solchen Anschluss gegebenenfalls beantragen. Details dazu finden Sie in einer der nächsten Ausgaben des Ortsblattes.

Zwei Stellen zu besetzen

Ende April des nächsten Jahres muss ich mich von meiner guten Seele im Büro trennen, mit der ich in den letzten fünf Jahren fast so viel Zeit wie mit meiner Frau verbracht habe: Meine Sekretärin/Assistentin, die mich seit meinem Amtsantritt in guten wie schlechteren Zeiten eng begleitet (und bereits meine beiden Vorgänger Herrn Thamm und Herrn Dr. Klett begleitet hat), geht in den wohlverdienten Ruhestand. Für diese anspruchsvolle Aufgabe bei einem nicht minder anspruchsvollen Chef wird nun ein/e Nachfolger/in (m/w/d) gesucht. Schnellstmöglich suchen wir zudem einen IT-Systemadministrator (m/w/d). Alle Informationen zu den beiden Stellen finden Interessierte auf unserer Internetseite www.fredersdorf-vogelsdorf.de im Bereich „Stellenausschreibungen“.

Zeitliche Verzögerungen beim Straßenbau

Letzte Woche wurde ich von unseren Tiefbauern darüber informiert, dass es leider zu zeitlichen Verzögerungen im Straßenbauprogramm kommen

wird: Der sehr umfangreiche Prüfauftrag der Gemeindevertretung für den vorderen Teil der Lange Straße von Lindenallee bis Verbindungsweg wird von dem beauftragten Planungsbüro erst Anfang des kommenden Jahres abgearbeitet werden können. Dann kommt mindestens eine weitere Beratung im Ausschuss und der Gemeindevertretung, die Fertigstellung der Ausführungsplanung, die Ausschreibung und schließlich die Vergabe des Auftrags. Deshalb kann der genannte Teil der Lange Straße in Fredersdorf-Nord erst im Jahr 2023 gebaut werden.

Im Verzug ist ebenfalls der Bau der Platanenstraße in Fredersdorf-Süd. Zwar sind wir guter Dinge, hier im Jahr 2022 beginnen zu können, allerdings wohl später im Jahr als gedacht, so dass die Straße wahrscheinlich erst im Jahr 2023 fertig werden wird.

Sehr beratungsintensiv ist auch das Projekt Einmündung Fließstraße/Thälmannstraße in Fredersdorf-Süd, im Rahmen dessen eine Linksabbiegerspur entstehen soll. Ursache ist, dass hier nicht die Gemeinde allein bestimmt. Da die Thälmannstraße eine Kreisstraße ist, ist der Landkreis ein Partner, dessen Zustimmung benötigt wird. Nachdem die Gemeinde das Projekt nach ausführlicher Diskussion freigegeben hatte, hatte der Landkreis als Voraussetzung zu seiner Zustimmung zur Bedingung gemacht, dass die Gemeinde die Mehrkosten von fast 150.000 Euro trägt, die sich aus dem Erhalt der angrenzenden alten Eiche ergeben. Das hat die Gemeindevertretung Ende Oktober beschlossen. Nun tagt der Bauausschuss des Landkreises noch einmal zu dem Thema und dann haben unsere Tiefbauer für die nächsten Schritte hoffentlich grünes Licht. Abgeschlossen wird der nicht einfache Umbau sehr wahrscheinlich allerdings nicht mehr im kommenden Jahr, sondern auch erst im Jahr 2023.

Sie haben das Wort!

Traditionell im Herbst gibt es auf den Einwohnerversammlungen der drei Ortsteile die Möglichkeit, ausführlich mit dem Bürgermeister, den Gemeindev Vertretern und den anderen Einwohnern des jeweiligen Ortsteils strittige Themen zu diskutieren. Kaum standen allerdings die Termine, stiegen die Corona-Fallzahlen wieder an. Wir haben uns entschieden, die Termine nicht abzusagen. Sie finden die Termine auf der Seite 20 dieser Ortsblatt-Ausgabe. Nicht unwahrscheinlich ist, dass wir durch die anstehende Verschärfung der Verordnung der Landesregierung die Versammlungen als 2G-Veranstaltung durchführen müssen, also ausschließlich geimpfte und genesene Personen Zugang haben. Bitte schauen Sie deshalb am Tag der geplanten Einwohnerversammlung noch einmal auf unsere Internetseite. Dort erfahren sie, ob die Versammlung stattfindet und unter welchen Hygienemaßnahmen. Ich bitte um Ihr Verständnis und hoffe sehr, dass es möglich ist, miteinander auf den Versammlungen ins Gespräch zu kommen.

Ihr

Thomas Krieger
Bürgermeister

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Das eingeritzte Mühlenfließ

Ein besonderes Buch mit Linolschnitten aus drei Partnerstädten ist erschienen

„Es ist ein ganz tolles Buch geworden“, sagt Karin Bethin. „Irgendwie sind wir alle über uns hinausgewachsen.“ Sie schlägt einige Seiten in dem Gemeinschaftswerk auf und freut sich, dass 41 Arbeiten aus Fredersdorf-Vogelsdorf in „Towns in Print“ verewigt wurden. Denn am Anfang des Städtepartnerschafts-Projektes gab es bei ihr „sehr viele Fragezeichen“.

Das war 2019, als die Künstlerin Harriott Brand aus der englischen Stadt Sleaford die Idee für ein gemeinsames Buch präsentierte: Linolschnitte von Orten und Gebäuden aus Fredersdorf-Vogelsdorf, Marquette-lez-Lille und Sleaford sollten gedruckt erscheinen.

Karin Bethin, die Leiterin der Mal- und Zeichengruppe Art besorgte weißes Soft-Linoleum im A5-Format, Schneidwerkzeuge und konnte die Hobbykünstler der Gruppe zum Mitmachen animieren. „Einige waren skeptisch, weil sie vor Jahren schon einmal nicht so gute Erfahrungen mit diesem Stilmittel gemacht hatten“, berichtet die Fredersdorferin.

Doch 2019/2020 lief es glücklicherweise besser. Schon während der Motivsuche kam so eine positive Stimmung auf: Jeder schlug etwas anderes vor und das Vorhaben nahm immer mehr Gestalt an. „Nach den ersten Probedrucken mit Rathaus, Kirche, Taubenturm und Wappeneiche zeigten sich die meisten begeistert und weitere Ideen für neue Motive entstanden“, sagt Karin Bethin. Die Radrennbahn, Gebäude der Freiwilligen Feuerwehren, die Fließbrücke, das Mühlenfließ und sogar die Einradgruppe schnitten Mitglieder der Mal- und Zeichengruppe in das Linoleum. Aber das war noch nicht alles: Schließlich ging es der Initiatorin Harriott Brand bei dem Projekt



Fotos: bey

Karin Bethin, die Leiterin der Mal- und Zeichengruppe Art ist stolz auf die kreativen Linolschnitte, die sie gemeinsam mit Mitgliedern der Kunstgruppe anfertigte. Auch Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b (Fred-Vogel-Grundschule) beteiligten sich im Jahr 2020 an dem Projekt und verewigten Orte und Gebäude aus ihrer Heimatgemeinde in Linolschnitten.

auch darum, alte und jungen Menschen zusammenzubringen. Nach einigen Fehlschlägen, wie es Karin Bethin bezeichnet, nahm sie Kontakt zur Lehrerin Anne König der Fred-Vogel-Grundschule auf. „Sie bot an, das Thema Linolschnitt im Unterricht zu behandeln, die Kinder an die Arbeitsweise heranzuführen und mitzumachen“, erzählt die Leiterin der Mal- und Zeichengruppe. Mit Tatendrang, Leidenschaft und Begeisterung waren die jungen Künstler am Werk: „Das ist den Ergebnissen wirklich anzusehen“, schwärmt die ChefIn.

Immerhin ist Fredersdorf-Vogelsdorf mit den meisten Linolschnitten im Buch vertreten. Die Engländer sind mit 33 Bildern dabei, die Franzosen mit sieben. Zu erhalten ist „Print in Town“ nur über das Internet bei www.blurb.de/b/10575768-3-towns-in-print Karin Bethin würde es gut finden, wenn die Originaldrucke aus Fredersdorf-Vogelsdorf in einer Ausstellung im Rathaus gezeigt werden. „Ich habe das der Gemeinde bereits angeboten“, sagt die engagierte Hobbykünstlerin.

(bey)



Das fertige Gemeinschaftswerk „Towns in Print“: Linolschnitte von Orten und Gebäuden der drei Partnergemeinden Fredersdorf-Vogelsdorf, Sleaford und Marquette-lez-Lille sind darin verewigt.



Druckvorlage Mühlenfließ: Seitenverkehrt aber unverkennbar: das Fredersdorfer Mühlenfließ in eine Linolplatte geritzt, die als Druckvorlage dient.

Ausstellungswechsel

645 Jahre Fredersdorf-Vogelsdorf

Die erste urkundliche Erwähnung der heutigen Ortsteile Fredersdorf und Vogelsdorf unter den damaligen Namen Frederichstorf und Vogelstorp ist auf 1376 datiert. Zur Würdigung dieses halbrunden Geburtstages präsentiert die Gemeinde zwölf Informations-

tafeln des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf zur Geschichte der beiden Orte vom 12. Jahrhundert bis um das Jahr 1865. Zu sehen sind die Tafeln bereits seit dem 16. November und noch bis zum 6. Januar des kommenden Jahres während der Öffnungszeiten der Verwaltung

im Verwaltungsbau der Gemeinde in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord.

Neben der geschichtlichen Entwicklung der Orte Fredersdorf und Vogelsdorf sind in dieser Zeit auch über 20 Linolschnitt-Drucke mit Ansichten aus Fredersdorf-Vogels-

dorf von Mitgliedern der Mal- und Zeichengruppe ART und Kindern der Klasse 6b aus dem Jahrgang 2019/20 der Fred-Vogel-Grundschule zu sehen, die in dem städtepartnerschaftlichen Projekt „3 Towns in Print“ (3 Städte in Druck) entstanden sind.

AUS DER GEMEINDE

Rathaus im Abendlicht

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



» Beim Anblick dieser Aufnahme werden Erinnerungen an den vergangenen Sommer wach: Marion Schultka aus Fredersdorf-Nord hat diese besondere Atmosphäre Ende August vor dem historischen Rathaus eingefangen. „Ganz zufällig“, wie sie schreibt. „Auf dem Weg von der Elternversammlung nach Hause...“. Der Sonnenuntergang lässt das Gebäude mit seinem Haupteingang und dem Platz davor in einem warmen Licht erstrahlen. Auch die reich blühenden Geranien sorgen im Schein der Abendsonne für etwas Urlaubsstimmung – Träumen ist auf jeden Fall erlaubt.

Mit diesem Bild gewinnt Marion Schultka den Ortsblatt-Fotowettbewerb und darf sich über einen Gutschein von Bau- und Gartenmarkt Hornbach freuen.

Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfoto bis zum 26.11.2021 mit dem Betreff „Ortsblatt Fotowettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Foto-

grafen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Dezember. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen 10€ Gutschein von Beckers Bücherstube freuen.



Der neue Landrat ist der alte

Gernot Schmidt darf in MOL weiter regieren

» Gernot Schmidt (SPD) hat am 17. Oktober die Stichwahl gewonnen: 53,8 Prozent (das entspricht 32.650 Stimmen) votierten für den Sozialdemokraten. Der Herausforderer, Rico Obenauf (BVB/ Freie Wähler) unterlag mit 46,2 Prozent (27.982 Stimmen). Die Wahlbe-

teilung lag im gesamten Landkreis bei 36,5 Prozent.

Die meisten Wähler in Fredersdorf-Vogelsdorf hatten allerdings für einen Neuanfang plädiert und Obenauf ihre Stimme (55,3 Prozent) gegeben. Schmidt kam in der Gemeinde nur auf 44,7 Prozent. (bey)

LESERBRIEFE

Unvermögen oder Taktik

» Die Verwaltungsarbeit hakt – so die Aussage des Chefs der Verwaltung...

Als sachkundige Einwohnerin im OEBU bin ich auch ab und an in der Verwaltung und kann für mich mitnehmen, dass die Mitarbeiter freundlich und verständnisvoll meine Fragen beantworten, wenn sie dürfen...

Problematisch wird es, wie bei den Unterlagen zum OEBU am 04.11.2021, wenn zum Thema Entbehrlichkeit von Grundstücken die Unterlagen vor allem bzgl. des Beurteilens des Sachverhaltes andere sind wie die zum WiFi am 03.11.2021 zu gleichen Grundstücken, aber ausgewiesen als Kaufvertrag für Arrondierungsfläche. Legt man alles zusammen, kann der Sachverhalt besser beurteilt werden.

Aber welcher ehrenamtlich tätige Gemeindevertreter oder sachkundige Einwohner hat die Zeit,

die umfangreichen Unterlagen verschiedener Ausschüsse zu vergleichen?

Die Gemeindevertretung kann nur so gut entscheiden, wie sie rechtlich und fachlich korrekt durch die Verwaltung informiert wird!

Paradox auch, dass am 03.11.2021 Kaufverträge beraten werden und am 04.11.2021 erst über die Entbehrlichkeit beraten wird! Wird die Entbehrlichkeit nicht empfohlen, hat der andere Ausschuss über Kaufverträge beraten, die ggf. gar nicht zustande kommen! Das Eile geboten und Gefahr in Verzug ist, ist für mich nicht erkennbar.

Hier werden nicht nur ehrenamtliche Kapazitäten verbrannt, sondern auch wertvolle Verwaltungsarbeit!

Regine Schuhr
Sachkundige Einwohnerin OEBU

ANZEIGEN

- Antennenanlagen DVB-T2, DAB+, UKW
- Satellitenanlagen DVB-S/-S2
- Kabelfernsehen DVB-C
- Reparatur, Planung, Neubau, Wartung, Erweiterung
- in EFH, MFH, Wohnanlagen, Wohnheimen, Hotels, Krankenhäusern, öffentlichen Einrichtungen, etc.

Wir kommen auch zu Ihnen, egal ob Einzel- oder Großanlage.

Fachbetrieb seit 1990

WEITIN ANTENNENBAU

WEITIN Antennenbau GmbH
Unter den Ulmen 25
15366 Neuenhagen
Tel: (03342) 79 27 • Fax: 20 61 88
E-Mail: info@weitin-gmbh.com

www.weitin-gmbh.com

AUS DER GEMEINDE

Zum Ehrenmitglied ernannt

Heiderose Harder leitete 50 Jahre die Gymnastikgruppe Süd des Vereins TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf

» Dass sie 50 Jahre lang eine Gymnastikgruppe leitet, hätte sich Heiderose Harder nie träumen lassen: „Das ergab sich so“, sagt die Fredersdorferin bescheiden. Bereut hat sie diese ehrenamtliche Arbeit jedenfalls nie. „Im Gegenteil, es macht mir Freude, gemeinsam mit anderen etwas zu unternehmen“, betont die sportliche Dame, die im nächsten Jahr ihren 80. Geburtstag feiert. Anzusehen ist ihr das hohe Lebensalter nicht. „Ich bin davon überzeugt, der Sport und der Austausch mit Gleichgesinnten halten jung“, sagt sie lächelnd.

Als 1971 die Truppe gegründet wurde, war sie Ende 20, junge Mutter und freute sich, von nun an jeden Montag organisiert Sport treiben zu können. Rund 20 Frauen trafen sich damals regelmäßig in der Turnhalle in Fredersdorf. Die meisten kannten sich bereits, weil sie zusammen zur Schule gingen. „Schon damals wurde nicht nur trainiert, sondern wir haben an den Wochenenden oft etwas unternommen“, erzählt die langjährige Chefin: Fahrten in den Spreewald, nach Rheinsberg oder auch an die Ostsee beispielsweise. Das wurde im Laufe der Jahre zu einer guten Tradition. „Und selbst Frauen, die längst weggezogen sind,



Foto: bey

Die neue und die alte Leiterin der Gymnastikgruppe-Süd: Birgit Neumann (l.) und Heiderose Harder (r.) Gemeinsam blättern sie in Erinnerungen – in einer liebevoll angefertigten Fotochronik.

fahren immer noch mit“, berichtet Heiderose Harder.

Sie empfindet diese Gemeinschaft, aus der im Laufe der Jahre echte Freundschaften entstanden, als etwas Besonderes. „Wenn es mal Probleme gab, wurden die auf den Tisch gelegt und ausdiskutiert“, berichtet die Fredersdorferin. Inzwischen gehören rund 30 Frauen zwischen 50 und 79 Jahren zur Gym-

nastikgruppe Süd des Vereins TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf. Michaela Meier und Gitti Råde sind die aktiven Übungsleiterinnen. Birgit Neumann ist wie die meisten anderen Frauen schon lange dabei. „Mit meiner Schwester habe ich 1983 angefangen“, erinnert sich die 65-Jährige. Seit Oktober ist sie nun die neue Leiterin. Denn Heiderose Harder gab nach 50 Jahren den Staf-

felstab weiter. „Ich finde, jetzt sind mal die Jüngeren dran“, sagt sie.

Für ihre engagierte Arbeit wurde sie vom TSG-Präsidium zum Ehrenmitglied ernannt. Sie bekam eine Urkunde, die jetzt im Wintergarten hängt. „Über die Anerkennung habe ich mich ehrlich gefreut“, sagt die Seniorin.

Genau wie über die Foto-Chronik, die sie von „ihren“ Frauen als Dankeschön für die jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit überreicht bekam. „Heiderose Harder ist stets ein Vorbild und hat sich immer in der gesamten TSG eingebracht – dabei viele Höhepunkte organisiert wie öffentliche Auftritte, Kuchenbasare oder Turnierbeköstigungen beispielsweise – sie war immer ganz vorne dabei“, sagt Gunhild Grimm anerkennend.

Wenn nun auch nicht mehr in der ersten Reihe, auf die wöchentliche Trainingsstunde freut sich die langjährige Gymnastikgruppen-Leiterin allemal. „Es wäre toll, wenn wir wieder neue Sportlerinnen begrüßen könnten“, erklärt Heiderose Harder. Voraussetzungen sind nicht nötig: Nur Freude am gemeinsamen Sporttreiben. (bey)

ANZEIGEN

Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken

5,49 € 0,75 l (117,32 €)

Wiebe's **immer freundlich**

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

Schlossgut Altlandsberg
LAND KULTUR GUT
www.schlossgut-altlandsberg.de

KULTUR-TIPPS

20.11. 19 Uhr	Klezmer, Polka & mehr: SHMALTZ Schlosskirche Altlandsberg	
26.11. 20 Uhr	Kino in der Schlosskirche: Vom Gießen des Zitronenbaums Schlosskirche Altlandsberg	
27.+28.11. 11 Uhr	Adventsbrunch mit Programm Königliches Brauhaus Altlandsberg	
27.11. 18 Uhr 28.11. 16 Uhr	Familientheater: Eine Weihnachtsgeschichte Schlosskirche Altlandsberg	
27.11. 9-16 Uhr	Altlandsberger Frischemarkt Altlandsberg	
4.+5.12. 11 Uhr	Adventsbrunch mit Programm Königliches Brauhaus Altlandsberg	

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 • 15345 Altlandsberg • Tel.: (033438) 15 11 50

AUS DER GEMEINDE

Der Heimatverein informiert

Vortrag zur Familien- und Fabrikgeschichte Bohm

Interessantes über das Leben der Bohms.

» Die Familie Bohm prägte über 100 Jahre die Entwicklung unseres Ortes entscheidend mit. Bis heute findet man ihre Spuren. Zu verdanken ist dies dem Mühlenbaumeister Carl Gottlob Bohm, der 1835 die Fredersdorfer Mühle mit samt bäuerlichem Vierseitenhof erwarb und in eine florierende Maschinenfabrik verwandelte. Hier entstanden Apparate, Gerätschaften und Maschinen, durch die die Fredersdorfer Fabrik über Ortsgrenzen, sogar international bekannt wurde. Die Fabrik expandierte, viele Fredersdorfer kamen in Brot und Arbeit und zusätzlicher Wohnraum für die Arbeiter entstand. In dritter Generation, wie das in Familien schon mal vorkommt, ging es vordergründig nur noch um Macht und Geld. Die Erben hatten sehr unterschiedliche Interessen, zerstritten sich und mit dem Ende des

2. Weltkrieges lag schließlich alles in Scherben. Heute ist wieder Neues entstanden, allerdings ohne die Bohmschen Nachfahren. Im Vortrag geht es um die Geschichte der Familie im Spiegelbild der Blütezeit der industriellen Entwicklung Deutschlands, eingebettet in gesellschaftspolitische Veränderungen, aber auch um die familiäre Tragödie von „Fabrik- und Schloss-bohm“. Zum Vortrag ist eine Ausstellung zu sehen. Vielleicht ist die Neugier geweckt, mehr über die Familie Bohm zu erfahren. Der Vortrag, gehalten von Hannelore Korth, findet am Mittwoch, dem 08. Dezember um 19.00 Uhr im Hotel Flora statt. Der Eintritt ist frei. Spenden für den weiteren Aufbau des historischen Gutshofes sind erlaubt. Zu beachten sind die geltenden Hygieneregeln. Die Ankündigung der Veranstaltung gilt unter Vorbehalt.



Mühle um 1835, darunter Kopfbogen 1912

Weihnachtsmarkt auf dem historischen Gutshof

1. Advent ab 12.00 Uhr

» Zum Auftakt der Adventszeit werden ganz sicher besonders Kinderaugen strahlen, die am 28. November auf dem historischen Gutshof die große Weihnachtspyramide entdecken. Sie wird sich im Lichterglanz mit vielen Figuren und Tieren drehen. Am 1. Advent steht das Gelände im alten Dorfkern wieder ganz im Zeichen weihnachtlicher Vorfreude. Der Weihnachtsmarkt des Heimatvereins beginnt um 12 Uhr mit Bläserklängen der freikirchlichen Gemeinschaft und dem Stollenanschnitt. Für kleine und große Leute ist der weihnachtlich geschmückte Tannenwald im Kuhstall wieder ein Anziehungspunkt, wo sich auch eine Reihe bekannter Märchengestalten tummeln. Kinder der Kitaeinrichtungen aus Fredersdorf und Vogelsdorf basteln den weihnachtlichen Tannenschmuck. Die Kleinen freuen sich darauf, ihren Eltern und Großeltern zu zeigen, welche Bäumchen sie im Vorfeld selbst verschönert haben. Die kleinen Tannen samt Schmuck können am Ende der Veranstaltung gegen eine Spende für den weiteren Gutshofausbau mit nach Hause genommen werden. Zum weihnachtlichen Treiben bei gutem Essen und Trin-



Foto: Hannelore Korth

ken gehören vielerlei Marktstände mit besonderen Angeboten. Vorführungen von traditionellem Handwerk und für die Kleinen das Karussell, eine weihnachtliche Ausstellung und eine Bastelecke gehören zum Weihnachtsmarkt dazu, genau wie die Holzstraße, wo sich Kinder in handwerklicher Arbeit wie Sägen, Bohren und Nageln ausprobieren können.

Hannelore Korth,
Vereinsvorsitzende

Weihnachtsfeier am 8. Dezember

Seniorenbeirat lädt ein

» Zu einer musikalischen Weihnachtsfeier lädt in diesem Jahr wieder der Seniorenbeirat ein: Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 8. Dezember um 14 Uhr, in der Begegnungsstätte Waldstraße 27 statt. Freuen können sich die Gäste auf ein Konzert mit dem Duo Oxana & Dmitry Fallers. Beide sind Vollblutmusiker und standen auch schon auf großen Bühnen im In- und Ausland. Oxana spielt die Domra, ein altes russi-

sches Zupfinstrument. Dmitry ist ein leidenschaftlicher Profi auf dem russischen Knopfakkordeon. Der Eintritt zur Weihnachtsfeier ist für alle Seniorinnen und Senioren frei. Werner Krahl, Vorsitzender des Seniorenbeirates, organisiert das Beisammensein und freut sich auf viele Gäste. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Foto: pixabay.com

In der Pause soll es eine kleine Sektüberraschung geben. (bey)

ANZEIGE

Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig
und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

**Wir suchen
Metallbauer/
Bauschlosser
m/w/d**

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

AUS DER GEMEINDE

Genie und Mietnomade

Theaterkreis Traumland lädt am 16. Dezember zu einem musikalisch-literarischen Beethoven-Abend ein

» Sein Leben, sein Werk, sein Leiden – unter diesem Motto steht die Veranstaltung zu Ehren von Ludwig van Beethoven. Anlass ist der 251. Geburtstag des weltweit bekannten Komponisten.

Hans-Wolf Ebert, Vorsitzender vom Theaterkreis Traumland, bereitet seit vielen Monaten mit Vereinsmitgliedern den Abend vor. Er hat viel recherchiert, legte sich weitere Beethoven-Werke zu und freut sich auf den musikalisch-literarischen Auftritt. „Wir präsentieren Werke des Komponisten auf dem Klavier und an der Geige und ich werde zwischendurch über verschiedene Etappen aus Beethovens Leben berichten“, sagt der Vereinsvorsitzende: Über die Jugend des Komponisten in Bonn beispielsweise, seine frühe Verantwortung für die Familie, ebenso über seine Freundschaften und Kontakte sowie adlige Unterstützer und über Beethoven als Mietnomade. Außerdem wollen die Organisatoren jede Menge Bildmaterial über den Jubil-

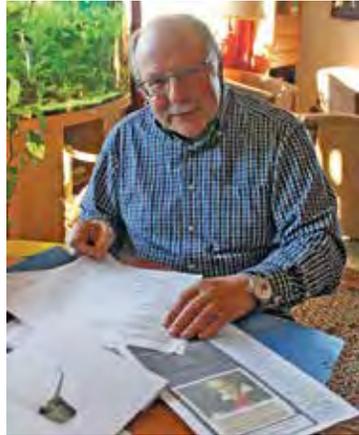


Foto: bey

Hans-Wolf Ebert, Vorsitzender des Theaterkreises Traumland, bereitet mit seinen Mitstreitern einen Ludwig-van-Beethoven-Abend vor. Er selbst wird am 16. Dezember interessante und spannende Details aus dem Leben des weltbekannten Komponisten vortragen.

ar zeigen. „Die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches etwa eineinhalbstündiges Pro-

gramm freuen“, kündigt Hans-Wolf Ebert an.

Der Abend findet vermutlich genau an Beethovens Geburtstag statt. Als sicher gilt, dass er am 17. Dezember 1770 in Bonn getauft wurde. „Deshalb ist davon auszugehen, die Geburt war einen Tag davor“, erklärt der Historiker.

Mit dieser Veranstaltung geben die Mitglieder des Theaterkreises gleichzeitig ihre neue Ausrichtung bekannt. Denn künftig stehen nicht mehr wie bisher vor allem Märchenaufführungen im Mittelpunkt, sondern „kulturelle Veranstaltungen auf literarischem Niveau“, wie es der Vereinsvorsitzende formuliert. Man wolle weg vom Bühnenprogramm, hin zur Würdigung künstlerisch-literarischer Persönlichkeiten. „Wir machen aber keinen Klamauk“, betont Hans-Wolf Ebert.

Seit Gründung des Vereins vor sechs Jahren gab es vor allem erfolgreiche Märchen-Darbietungen für Groß und Klein. Die Laiendar-

steller bauten auch ihre Dekorationen selbst, nähten Kostüme und kümmerten sich um das leibliche Wohl der Gäste. Ein kleiner „harter Kern“ der Gründungsmitglieder ist immer noch dabei. Hans-Wolf Ebert stellt sich 2022 aber nicht noch einmal als Vorsitzender zu Wahl. „Ich möchte mich künftig mehr auf Vorträge konzentrieren und interessante Persönlichkeiten der Geschichte vorstellen“, sagt der 73-Jährige. Unterstützen wird er den Theaterkreis aber weiterhin. Der Ludwig-van-Beethoven-Abend findet am Donnerstag, 16. Dezember, 19 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Mühlenfließ, Ernst-Thälmann-Straße 30, statt. Um eine Anmeldung unter Tel. 033439 50079 (Hans-Wolf Ebert) oder unter Tel. 033439 6222 (Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ) wird gebeten. Der Eintritt ist frei. Die Veranstalter freuen sich über Spenden.

(bey)

ANZEIGEN



Heinz
Sielmann
Stiftung

**Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.**

Helfen Sie, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer schönen Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen.

Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.

Telefon 05527 914 419
www.sielmann-stiftung.de



OSG Freidersdorf-Vogelsdorf e.V.

SUCHT VERSTÄRKUNG!

WE WANT YOU

Unsere Handballer der ehemaligen Männermannschaften sind in die Jahre gekommen, aber trotzdem halten sich die „Alten Herren“ mit einem wöchentlichen Ballwechsel fit.

ALS „OLDIE“ WEITERHIN SPORTLICH AKTIV!

Wir freuen uns auf regen Spielerzuwachs!
Infos unter: Jens Berthold, Tel. 0152 34 504 348
OSG_Fredersdorf-Vogelsdorf@gmx.de
www.osg-fredersdorf.de



HANDBALL
EIN SPIEL. WAS VIEL BEWEGT.



AUS DER GEMEINDE



HEIMSPIELTAGE



— November / Dezember 2021 —

Alle Veranstaltungen finden unter Einhaltung der aktuellen Corona-Hygieneregeln statt. Kurzfristige Änderungen möglich. Nähere Informationen unter www.osg-fredersdorf.de



Sporthalle **Tieckstraße** – Fredersdorf-Süd

**HANDBALL
SAISON
2021/22**

Kreisliga männlich D	20.11.21	10:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf II	vs. HSV Müncheberg / Buckow
Kreisliga männlich D		12:30	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf II	vs. HSV Frankfurt (Oder)
Kreisliga männlich A		14:30	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. Neuenhagener HC e.V.
Kreisliga weiblich E	21.11.21	10:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. Frankfurter HC
Kreisliga weiblich E		12:00	HSV Wildau 1950	vs. OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
Kreisliga männlich C		14:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf II	vs. Grünheider SV
Kreisliga weiblich C	27.11.21	10:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. HSV Wildau 1950
Kreisliga Männer		16:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. SV Jahn Bad Freienwalde
Kreisliga männlich C	04.12.21	12:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf II	vs. BSG Stahl Eisenhüttenstadt
Kreisliga männlich C		14:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. Neuenhagener HC e.V.
Kreisliga Männer		16:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf II	vs. HSV Frankfurt (Oder)
Verbandsliga Männer		18:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. MTV Wünsdorf 1910
Kreisliga weiblich D	05.12.21	10:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. HSV Frankfurt (Oder)
Kreisliga weiblich D		12:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. HSV Frankfurt (Oder) II
Verbandsliga Frauen		14:30	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. BSG Pneumant Fürstenwalde
Kreisliga männlich C	11.12.21	12:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf II	vs. Neuenhagener HC e.V.
Kreisliga männlich C		14:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. HSV Müncheberg / Buckow
Kreisliga Männer		16:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf II	vs. BSG Pneumant Fürstenwalde
Verbandsliga Frauen	19.12.21	14:00	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf	vs. SV Eichstädt 1949

www.osg-fredersdorf.de

P Bitte auch die Parkplätze am Schäfergarten nutzen!

AUS DER GEMEINDE

Ein wundervolles Wochenende in Świniary

Verein aus Świniary und Petanque-Freunde aus Fredersdorf-Vogelsdorf trafen sich

» Geheimnisvoll machten es die Freunde aus Świniary! Die elf reiselustigen Pétanquespieler/-innen der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf verstärkt durch die Vorsitzende des Heimatvereins, Hannelore Korth, und den Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, Wolfgang Thamm, reisten mit erwartungsvoller Spannung zu den Freunden nach Polen. Der „Stowarzyszenie Świniary – Wieś między Wartą i Puszcza“ (Verein Świniary – Dorf zwischen Warthe und Wildnis; Kulturverein) hatte lediglich mitgeteilt, am 24. September 2021 gebe es einen offiziellen Empfang mit Bürgermeister Lesław Hołownia der Gemeinde Skwierzyna und weiteren offiziellen Vertretern der Gemeinde; am 25. September 2021 werde ein internationales Pétanque-Turnier gespielt. Neugierige konnten sich das Veranstaltungsplakat schon auf der Internetseite skwierzyna.pl anschauen. Aber am Freitag? Die Veranstaltung entpuppte sich als Jubiläumsfeier für das sechsjährige Bestehen des Stowarzyszenie Świniary – Der Vorsitzende Maciej Suchomski ließ noch einmal die immensen Aufbauleistungen für das jetzige Gemeinschaftshaus, der früheren Dorfschule, und die vielfältigen kulturellen Aktivitäten vor allem für Kinder und Familien Revue passieren. Einen Eindruck vermittelt auch dem Sprachunkundigen die Facebook-Seite „<https://pl-pl.facebook.com/pages/category/Community-Organization/Stowarzyszenie-%C5%A4winiary-Wie%C5%9B-Mi%C4%99dzy-Wart%C4%85-a-Puszcza%C4%85-907947182599015/>“.



Fotos: D. Harders

Bürgermeister Hołownia würdigte in seiner Erwiderung die intensiven Aktivitäten des Vereins, von denen nicht nur Świniary sondern die gesamte Gemeinde Skwierzyna profitiert.

Wolfgang Thamm lobte in seinem Grußwort die mittlerweile erreichte enge Bindung zwischen dem Verein und den Pétanque-Spielern. Darüber hinaus bescheinigte er Bürgermeister Hołownia als ehemaligem Kollegen großes Glück, einen derart aktiven Verein „sein eigen“ nennen zu dürfen. Die Arbeit sei Identität stiftend und gleichermaßen wichtig für den gemeindlichen Zusammenhalt.

Hannelore Korth gratulierte zum Jubiläum und bekundete das Interesse des Heimatvereins an einer engen Zusammenarbeit mit den polnischen „Kollegen“. Die coronabedingte Pause sei beendet und man wolle unbedingt die Fortsetzung. Dafür biete sich sowohl das Kürbisfest als auch der Weihnachtsmarkt

in Fredersdorf-Vogelsdorf an. Sie bitte den Kulturverein wie in der „Vor-Corona-Zeit“ mit einem Stand vertreten zu sein.

Anschließend wurde aufgetischt. Viele polnische Leckereien warteten darauf, verspeist zu werden, was sich natürlich wegen der sprichwörtlichen polnischen Gastfreundschaft als hoffnungslos erwies. Mit Musik und Tanz endete dieser bemerkenswerte Tag erst spät in der Nacht.

Das Turnier im Stadion OSIR am Folgetag fand unter erschwerten Bedingungen statt. Das Spielfeld war der Rasen! Weil Rasen für Spielende kaum berechenbar ist. Die Kugeln springen gern einmal wie sie wollen und nicht wie sie sollen. So eine Art „Zufallsgenerator“. Bald traf Verstärkung für die Gäste aus Deutschland ein, die nur für das Turnier angereist war. Auf polnischer Seite stießen die Kinder Julia, Marcel und Fabian hinzu. Sie wollten unbedingt ihre Fähigkeiten mit

den Erwachsenen messen. Es sei vorweg genommen: Sie schlugen sich in jeder Hinsicht achtbar! Belohnt wurde ihr Einsatz mit einem kleinen Pokal und einer großen Tafel Schokolade.

Bei den Erwachsenen lagen die Ergebnisse der ersten drei Plätze wie immer dicht beieinander. Zu Recht den ersten Platz belegte Gerald Tauscher, der seine Wurftechnik mit Blick auf die Platzverhältnisse am effektivsten optimiert hatte. Den zweiten Platz errang Piotr Król, dem nicht nur das Glück des Tüchtigen sondern auch ein Quäntchen Anfängerglück zur Seite stand. Den dritten Platz belegte schließlich Klaus Döring, der nicht selten einen Platz auf dem Siegereppchen belegt.

Den Schluss des Turniers markierte schließlich nicht der dann doch noch einsetzende Regen. Die gut gelaunten Gäste aus Deutschland wurden erst nach dem Verzehr einer sehr schmackhaften traditionellen sauren Mehlsuppe mit Ei- und Wursteinlage nach Haus entlassen.

Im Ergebnis kann man festhalten, dass die Kontakte zwischen dem Verein aus Świniary und den Pétanque-Freunden aus Fredersdorf-Vogelsdorf die „Coronapause“ in Windeseile kompensiert wurden. Die Terminplanungen für die Zukunft lassen eine weitere Intensivierung erwarten – erweitert um den Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf.



AUS DER GEMEINDE

Damit es wieder läuft

Heino Schulz legt mit seinem Team den Fokus auf Wartung und Kundendienst



Fotos: bey



Zweifacher Meister und Chef: Heino Schulz gibt einen Einblick in die Lagerhalle, in der Material aufbewahrt wird, das sein Team bei den Kunden vor Ort benötigt.

Direkter Ansprechpartner: Thomas Schulze nimmt in diesen Wochen täglich bis zu 30 Serviceanrufe entgegen und kümmert sich um die Probleme der Kunden.

» Jetzt ist die heiße Phase: Denn ab September steht in der Heino-Schulz GmbH an der Dieselstraße das Telefon nicht still. „Zwischen 20 und 30 Kunden melden sich täglich und brauchen unsere Hilfe“, sagt Thomas Schulze.

Er nimmt als erster Ansprechpartner in der Fredersdorfer Firma die Anrufe entgegen und kurbelt eine Lösung der Probleme an. Oft fährt er auch selbst mit raus: Bringt beispielsweise verklemmte Pumpen zum Laufen, sorgt dafür, dass verstopfte Rohre wieder funktionieren oder repariert Heizungen.

„Wir sind vor allem Ansprechpartner für Privatkunden aus der Region“, erklärt Geschäftsführer Heino Schulz. Nach dem Motto: Kurze Wege, schnelle und fachgerechte Lösungen. Spezialisiert hat sich das 21-köpfige Team auf Wartungsservice und Kundendienst bei Heizung, Wasser-, Abwasser- und Klimatechnik. Auch ein 24-Stun-

den-Notdienst ist eingerichtet. „Vom Angebot über den Einbau bis hin zur Wartung übernehmen wir alle anfallenden Arbeiten“, berichtet der Chef.

Als Heino Schulz vor mehr als 20 Jahren seine Firma gründete, fing er zunächst als Einzelkämpfer an und installierte Heizungen in privaten Haushalten. Nach und nach stellte er Mitarbeiter ein und auch das Leistungsspektrum wurde größer. Gewerbe- und Industriekunden kamen dazu sowie Aufträge aus dem Ausland. So installierte er unter anderem in Usbekistan die Heizungs- und Klimatechnik für eine Kongresshalle. Aktuell haben seine Monteure im Bundesinnenministerium in Berlin eine Kälteanlage aufgebaut.

Heino Schulz mag seine Arbeit und er spricht mit Hochachtung über sein Team: Über die hochqualifizierten Männer in den blauen Latzhosen, die täglich ihr Bestes geben.

Über die beiden Bürokauffrauen im Unternehmen, die der Chef – der zwei Meistertitel besitzt – selbst ausbildete. Und über die Azubis, die von den erfahrenen Mitarbeitern lernen. „Auch, wenn es in diesen seltsamen Zeiten nicht einfach ist nach vorn zu schauen, wir versuchen es zumindest“, sagt der 50-Jährige. Denn wie ebenso bei anderen Handwerks-Unternehmen, fehlt es momentan oft an Ersatzteilen. „Aber wir finden trotzdem für jedes Problem eine Lösung“, betont er. Diese positive Einstellung half ihm selbst aus schwierigen Situationen herauszukommen. Denn er war schon mal ganz unten – hatte durch die schlechte Zahlungsmoral von Baufirmen fast alles verloren. Ganz sicher kann er deshalb gut nachvollziehen, wie sich die Menschen in Rheinland-Pfalz fühlen, denen durch die Hochwasser-Katastrophe alles genommen wurde. Deshalb leistete er uneigennützig Hilfe

und fuhr im September mit einem Gesellen und einem Azubi für eine Woche nach Ahrweiler. „Dort haben wir in einer Schule die Heizungsversorgung provisorisch wieder hergestellt“, sagt er zufrieden. Aber die „furchtbaren Bilder vor Ort“ wird er wohl nie vergessen. Etwas Gutes haben die allerdings ausgelöst: „Ich nehme jetzt vieles gelassener“, sagt Heino Schulz.

Zu den schönen Momenten im Arbeitsalltag gehören für ihn solche, bei denen es auf den Baustellen „rund läuft“ und am Ende des Tages ein gutes Ergebnis geschaffen wurde. Wichtig ist ihm aber auch, dass er und seine Mitarbeiter von den Kunden wertgeschätzt werden.

Junge Leute, die in seiner Firma eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) absolvieren möchten, sind willkommen.

(bey)

ANZEIGE

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.
Schnell und unkompliziert.
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.
Mit realistischer Wertermittlung.

TOP-Immobilien
...mehr als 30 Jahre Erfahrung

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

AUS DER GEMEINDE

Suppe aus dem Hexenkessel

Großer Andrang beim Kürbisfest auf dem Gutshof

»Es war das tollste Kürbisfest bisher, weil alles stimmte«, freut sich Hannelore Korth. So viele Besucher wie noch nie kamen am 30. Oktober auf den historischen Gutshof. Sie schauten, spielten, bastelten, speisten und bewunderten immer wieder die tollen Dekorationen.

Überall auf dem Gelände verteilt standen Kürbisse in verschiedenen Ausführungen. Mädchen und Jungen aus den Kitas „Else Kühne“, „Wasserflöhe“ und „Sonnenschein“ hatten aus dem orangefarbenen Fruchtgemüse kleine Kunstwerke gestaltet. Auch Mitglieder vom Heimatverein und der Malgruppe „Art“ kreierten gruselige Gestalten. Mit Lichtern ausgestattet verliehen die Figuren dem Gutshof eine ganz besondere Atmosphäre. Viele Gäste ließen den Tag dann noch gemeinsam an den Feuertonnen ausklingen. Doch zuvor nutzten sie die verschiedenen Fest-Angebote: sahen den Aufführungen des Tanzsportvereins Fredersdorf und der Eindrucke zu – schnitzten Kürbisse oder sägten und bohrten in der Handwerksecke.

In der Scheune luden Kinder und Erzieher vom „Haus Avicus“ zu einer „Reise in die Zukunft“ ein. Außerdem ließen sich große und kleine Besucher die Kürbissuppe aus dem Hexenkessel schmecken, die der Koch vom Katharinenhof aus drei großen Kürbissen der Familie Jester kredenzte. Viel Lob gab es auch für die leckeren Kuchen, die von Heimatvereinsmitgliedern gebacken wurden. Und auch die Bratwürste fanden reißend Absatz. „Ein großes Lob gilt allen Akteuren, die das Kürbisfest wieder zu einem Highlight machten“, sagte Heimatvereinsvor-



Foto: Hannelore Korth

Viel Beifall gab es für den Hexentanz der kleinen Tänzerinnen des TanzSportVereins Fredersdorf.

sitzende Hannelore Korth. Eingeweiht mit einem internationalen Petanque-Turnier wurde an diesem Tag ebenso eine neue Spielfläche. Sie entstand mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Etat des Landes Brandenburg. Sportler aus Fredersdorf-Vogelsdorf und dem polnischen Ort Swiniary traten an. Nach dem Wettstreit wurden sogar aus

einigen Zuschauern Akteure, die das Spiel mit den Kugeln probierten. Traditionell prämierten die Kürbisfest-Organisatoren bei jedem Fest die verrücktesten Kostüme. Aber die Jury konnte sich nicht entscheiden und deshalb durfte jedes Kind in den prall gefüllten Süßigkeitenkorb greifen. „Weil einfach alle so toll und gespenstig aussehen“,

lautete die Begründung des Heimatvereins.

Zur Freude der Mitglieder wurden schließlich alle Dekorations-Kürbisse gegen freiwillige Spenden an Besucher verkauft. Viele von ihnen bedankten sich beim Verlassen des Gutshofes bei den Veranstaltern „für das tolle Fest“.

(bey)



Foto: Uwe Maslek

Echte Hingucker: mit viel Fantasie wurden die Kürbisköpfe gestaltet und in den offenen Fenstern des Kuhstalls platziert.



Foto: Uwe Maslek

Auch den Eingang zum Taubenturm hatte der Heimatverein, der das Fest zum elften Mal organisierte, mit viel Liebe dekoriert.

ANZEIGE

Deutsche Umwelthilfe

Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0
l.duh.de/foerdern

DZI
Spenden-
Siegel

Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



Die eigene Geschichte entdecken – Spaziergänge durch unsere Gemeinde

10. Vom Marktplatz in Fredersdorf-Nord über die Bruchmühler und die Grabenstraße bis zum nördlichsten Zipfel unserer Gemeinde

» Ab 1898 entstand auf freiem Gebiet zwischen dem damaligen „Fredersdorf-Ostbahn“ und der Stadt Altlandsberg eine Wochenendsiedlung namens „Baufelde“. Bereits 1683 war dieses Flurstück unter dem Namen „Im Baufelde“ erstmals erwähnt worden. Es handelte sich um das Ackerfeld eines Bauern aus Altlandsberg. Nun aber siedelten sich Erholung suchende Hauptstädter dort an. 1909 erfolgte unter dem offiziellen Namen „Altlandsberg-Süd“ die Eingemeindung nach Altlandsberg. Die dort Wohnhäuser bauten, waren keine Ackerbauern mehr, sondern zum größten Teil Pendler, die ihre Arbeitsstelle in Berlin hatten. Bald kamen auch die ersten Geschäftshäuser dazu. Die Grenze zwischen Fredersdorf und Altlandsberg-Süd verlief südlich der Bruchmühler und der Lenbachstraße, erkennbar am Namenswechsel von der Altlandsberger zur Fredersdorfer Chaussee. Seit 1957 gehört die Siedlung „Altlandsberg-Süd“ als Teil von Fredersdorf-Nord zur heutigen Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Der Marktplatz von Fredersdorf-Nord, an dem der letzte Spaziergang endete, ist der heutige Startpunkt. Gefolgt wird der Gutenbergstraße bis zur Bruchmühler Straße. Schräg links vorn ist mit Nr. 24 das Haus Sonnenberg zu sehen. In diesem Haus, das einer Gartenbaufirma gehörte, wurden von 1913 bis 1930 die Kinder des Ortsteils unterrichtet. Das grau verputzte Gebäude rechts daneben, Nr. 23, kann ebenfalls auf eine interessante Geschichte verweisen. Hier führte in den Nachkriegsjahren Günter Gebert eine Mechanikerwerkstatt, die vor allem durch ihre detaillierten Lokomotiv- und Wagenmodelle aus Metall im Maßstabe H0 berühmt wurde. Die dort angefertigten Unikate gehörten zu den exklusivsten (und teuersten) Modelleisenbahnprodukten in Nachkriegsdeutschland. 1961 erfolgte die Umwandlung der Werkstatt in eine Produktionsgenossenschaft „Metall und Kunststoff“. Bis heute wird das Gebäude als Schlosserei genutzt. Weiter nach rechts in der



Diese Ansichtskarte wurde 1925 verschickt, ist aber wahrscheinlich älter. Links sieht man das Wohn- und Geschäftshaus der Familie Stolle, gebaut um 1905. Heute ist es die Nr. 97. Unter dem Balkon war ein Laden. Hier verkaufte u. a. Herr Gebert seine Modellbahnen. Im Hintergrund der Aufnahme ist die Reklame der Zimmerei von Benno Jacoby zu sehen.

Bruchmühler Straße laufend, erblickt man links den Schlauchturm der 1924 gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Nord. Die Bruchmühler Straße ist wahrscheinlich die breiteste Straße des Ortes, 10 Meter breit ist der Fahrdamm. Das alte Kopfsteinpflaster stammt aus dem Jahre 1907. Vor einer der beiden in der Straße ansässigen Gaststätten stehend, befindet man sich an der Einmündung der Bruchmühler Straße in die Fredersdorfer Chaussee. Hier, im legendären „Sonnenwirt“, fanden über 80 Jahre lang viele Bälle und Veranstaltungen statt. In den 90er-Jahren schloss die Gaststätte mit Saal für immer ihre Türen. Vielleicht besteht Hoffnung, dass wieder Leben in das Haus einzieht. Weiter nach rechts laufend, ein Stück der Chaussee entlang, fällt rechts ein Haus mit einem bunten Dach auf – ein Dachdecker präsentiert hier seine Materialien. Ursprünglich gab es hier ein „Eisenwaren-Haus“, in dem

der Inhaber, Martin Rieck, alles anbot, was man in Haus und Garten benötigte. 1967 wurde das Haus unter anderem mit Material aus der abgerissenen Gaststätte „Zum schönsten Wiesengrund“ umgebaut. Bis 1993 trafen sich hier die Rentnerinnen und Rentner der Gemeinde im Club „Richard Jansch“ bei den Veranstaltungen der Volkssolidarität. Es gab Vorträge, Handarbeits- oder Kaffeemittage, auch ein Arzt kam regelmäßig zur Sprechstunde. Beim Weitergehen entdeckt man auf der linken Seite eine Ansicht, die an eine alte Postkarte erinnert. Die Ansichtskarte aus dem Jahr 1925 zeigt den gleichen Ort, kaum verändert. An der früheren Zimmerei von Benno Jacoby vorbeigehend, stößt man direkt auf eine Bäckerei. In diesem Haus wurde 1910 ein Raum angemietet, in dem erstmalig die Schüler von Altlandsberg-Süd unterrichtet wurden, bevor sie in die Bruchmühler Straße zogen. Die Bäckerei im Ge-

bäude gehörte der Familie Schwonke und existierte bereits vor dem Ersten Weltkrieg. Das Nachbarhaus, im gleichen Stil gebaut, beherbergte einen „Colonialwarenladen“, in dem Lebensmittel und andere Waren des täglichen Bedarfs angeboten wurde. Weiter geht es in Richtung Altlandsberg zur Ecke Fredersdorfer Chaussee/Posentsche Straße zum Kindergarten „Else Kühne“. Die Namensgeberin (1932–1985) war durch den Zweiten Weltkrieg voll-waise geworden und wurde von einer Fredersdorferin liebevoll aufgezogen. Neben ihrer Arbeit im Ministerium für Volksbildung der DDR war sie engagierte Abgeordnete in der Gemeindevertretung Fredersdorfs. Sie stellte ihr gesamtes Barvermögen der Gemeinde für den Bau eines neuen Kindergartens zur Verfügung, der 1989, vier Jahre nach ihrem Tod, eingeweiht wurde. Es empfiehlt sich, die Posentsche Straße zu durchqueren, am Siedlerheim vorbei, um dann nach links in

die Sebastian-Bach-Straße einzu-
biegen. Hier wurde 1930 die neue
Schule errichtet, die bereits 1936 er-
weitert werden musste. In den ers-
ten Jahrzehnten fand der Sportun-
terricht größtenteils draußen statt,
so zum Beispiel Wettlauf auf dem
Gehweg der Posentschen Straße. In
den 70er-Jahren erhielt sie den Na-
men 2. Polytechnische Oberschule
(POS) „Kurt Schlosser“, den sie bis
zur Wende führte. Heute trägt sie
den fröhlichen Namen „Vier-Jahres-
zeiten-Grundschule“.

Der benachbarte Friedhof ist letzte
Heimstätte vieler bekannter Ein-
wohner des Ortsteils. Hier findet
man das Ehrengrab des Malers Her-
bert-Behrens Hangel, aber auch
die Gräber so mancher „Dorfpromi-
nenz“. Weiter geht es nach links in
die Goethestraße und gleich nach
rechts in die Grabenstraße entlang
des „Langen Grabens“. Der fast tro-
ckene Graben führte letztmals An-
fang der 80er-Jahre zu schweren
Überschwemmungen in Freders-
dorf-Nord. Am Ende der Graben-
straße biegt man in die Zeppelin-
straße ein. Bis 1990 befand sich hier
ein Feld, erst kurz nach der Wende
entwickelte die Gemeinde hier ihr
erstes Gewerbegebiet. Am Ende der
Straße erreicht man die sogenannte
Cohlhornsche Siedlung. Bis zum
Bau des Gewerbegebietes war diese
Siedlung getrennt vom Rest des
Ortsteils. Geradeaus durch die
Wohnsiedlung laufend, steht man
am nördlichsten Zipfel der Gemein-
de. Damit wurde tatsächlich die Ge-
meinde von Süden nach Norden
durchwandert und dabei die
schönsten und interessantesten
Plätze besucht.

Zum Weiterlesen:

Schriftenreihe des Heimatvereins
Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.:

- Helmut Thamm, Die Schulen unse-
rer Ortsteile. Teil 2. Die Schulent-
wicklung in Fredersdorf-Nord, Nr.
31, 2019
- Manfred Jagnow, Fredersdorf-Vo-
gelsdorf. Ansichten von damals
und heute, Nr. 24, 2016

Anmerkung der Ortschronistin:

*Als ich vor fast einem Jahr die Rubrik
„Ortsspaziergänge“ begann, ahnte
ich nicht, was da auf mich zukam.
Die Idee war geboren aus der Pande-
mie-Situation, in der das Spazieren-
gehen gezwungenermaßen zum
neuen Volkssport wurde. Ich dachte,
warum sollte man nicht mal die Be-
wegung an frischer Luft mit der Ent-
deckung historischen Hintergrundes
verbinden. Heute muss ich sagen,
dass es mich selbst überrascht hat,
was es so alles zu entdecken gab. Ge-
schichten zu Ereignissen und Persön-
lichkeiten, das „Leben“ alter Häuser
und vor allem die Natur in und um
unsere Gemeinde haben mich sehr
beeindruckt. Ich habe für mich tolle
Lieblingsplätze entdeckt, bin über al-
te Steine gestolpert, die so manches
erzählen können und habe mich am
Treiben an manchen Orten, wie auf
dem historischen Gutshof oder auf
Spielplätzen, erfreut. In Fredersdorf
und Vogelsdorf ist es durchaus nicht
so uninteressant, wie man vielleicht
annehmen könnte. Unsere Orte sind
durchaus lebens- und liebenswert –
dieses Fazit habe ich für mich gezo-
gen. Auch Ihre Resonanz, liebe Leser,
gab mir recht. Immer wieder hörte
ich: so haben wir die Umgebung unse-
res Wohnplatzes noch nie gesehen!
Jetzt ist daraus eine neue Idee gebo-
ren. Ich möchte Sie herzlich einladen,
im nächsten Jahr mit mir und ande-
ren Mitgliedern des Heimatvereins
auf Entdeckungstour zu gehen. Ge-
meinsam werden wir einige der Spa-
ziergänge unternehmen und die
schönen Ecken unserer Gemeinde
entdecken. Die Termine werden
rechtzeitig veröffentlicht. Ich freue
mich schon darauf!*

*Zum Schluss möchte ich allen dan-
ken, die mir mit Rat und Tat zur Seite
standen. Ganz besonders denke ich
dabei an unseren unvergessenen
Hans Keller, der mir sein Wissen
selbstlos vermittelte. Ein ebensolcher
Dank geht an Florian Sell, der mir
auch bei diesem Artikel tatkräftig ge-
holfen hat.*

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

BEI UNFALLSCHADEN

Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990



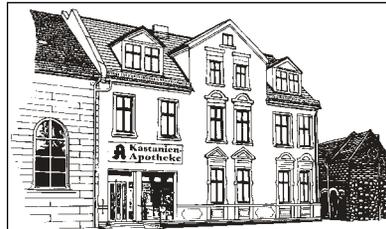
FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin

Telefon (030) 51 49 29-0

www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de

Telefax (030) 51 49 29 19



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf

Telefon (03 34 39) 63 69

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr

Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Kastanien
Apotheke

DACIA SPRING

DEUTSCHLANDS GÜNSTIGSTES ELEKTROAUTO*



Kurzfristig
lieferbar!

Probefahrten ab SOFORT möglich!

DACIA

Dacia Spring Comfort (27,4 kWh Batterie)

schon für **11.500,- €**

3 Jahre
Garantie
oder 100 000 km

nach Abzug von 9.789 € Elektrobonus**, inkl. Überführung

Dacia Spring Comfort (27,4 kWh Batterie), Elektro, 33 kW; Stromverbrauch
kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+.
Dacia Spring; Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO₂-Emissionen:
kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+. (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

*Bezogen auf die Basisversion (Comfort, UPE I. H. v. 20.490 € zzgl. Überführung) und der Kategorie
Fahrzeuge mit allgemeiner Serienzulassung. **Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 9.789 €
umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.789 € Dacia Anteil gemäß den aktuellen Förderrichtlini-
en des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschus-
ses nach positivem Bescheid eines BAFA-Antrags. Kein Rechtsanspruch. Nicht mit anderen
Aktionen kombinierbar. Abb. zeigt Dacia Spring Comfort Plus mit Sonderausstattung.



Autowelt Barnim GmbH & Co. KG

Blumberger Chaussee 2 · 16321 Bernau

Finowfurter Ring 49 · 16244 Finowfurt

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Ausbaupläne Platanenstraße und Radrennbahn

Augenmerk auf Schulwegsicherung sowie Hinterfragung des Umfangs der Sanierungsarbeiten Rennbahn

» Aus literarischer Sicht ist unsere heutige Information sicher nicht der sogenannte größte Wurf, aber darauf kommt es in unserer kurzen Zusammenfassung der für uns wichtigsten Themen auch nicht an ;)

Thema Straßenausbau: Es geht voran mit den von der Kommune geplanten Straßenausbauplänen. Wenn nicht allen Einwohnenden immer gerecht wird, so werden doch die Anfragen und Änderungswünsche beantwortet, Änderungen in Größe und Ausstattung vorgenommen – auch wenn das oft ein erheblicher Mehraufwand in der Verwaltung bedeutet.

Aktuell liegen uns die Ausbaupläne

der Platanenstraße vor.

Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Sicherung des Schulweges. Wir haben deshalb eine Bedarfsampelanlage im Bereich der Gartenstraße und eine zusätzliche Querung im Bereich der Pohlstraße durch einen Zebrastreifen bevorzugt. Eine Querungshilfe (Nähe Pohlstraße) mit Mittelinsel würde, unserer Meinung nach, die schlechteste Variante darstellen, da diese sehr viel Platz beanspruchen würde und zusätzliche Fällung von Bestandsbäumen nach sich ziehen würde. Der Zebrastreifen wird nach Prüfung durch das Straßenverkehrsamt unter Umständen erst nach Fertigstellung der neuen Stra-

ße nachgerüstet.

Weiterhin beabsichtigen wir auch eine Tempo-30-Zone einzurichten, um Schule, Bibliothek, Begegnungsstätte und Geschäfte für die Fußgänger sicher erreichbar zu machen. Das erhöhte Verkehrsaufkommen wird unter Umständen zukünftig weitere Maßnahmen in anderen Straßen erfordern.

Das nächste große Projekt, welches sich angekündigt hat, ist die Sanierung der Radrennbahn. Auch hier ist eine schnelle Entscheidung nicht möglich. Unsere Fraktion hat dazu die anderen Fraktionen und Interessierte kurzfristig zu einem Rundgang auf die Radrennbahn geladen, um sich ein umfassendes Bild des

derzeitigen baulichen Zustandes machen zu können. Die RSG Sprinter haben dazu eine umfassende und informative Präsentation im Ortsentwicklungs- und Bauausschuss und im Kultur- Bildungs- und Sozialausschuss vorgelegt. Unstrittig ist, dass Sanierungsarbeiten stattfinden müssen. Nur der Umfang, die Entwicklungsmöglichkeiten und eventuell weitere Nutzungsmöglichkeiten sind noch nicht geklärt.

Sie haben Ideen oder Vorschläge zu diesen oder anderen Themen? Dann schreiben Sie uns doch dazu an die Ihnen bekannte Mailadresse: gfv1@gmx.de.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

„Ich hatte schon wieder sehr genau im Kopf, was zu tun ist.“

» So schrieb der Bürgermeister Herr Krieger im Oktober-Ortsblatt. Ja, aber er stellt der Gemeindevertretung die Klimaschutzpräventionen nicht in einem Konzept vor.

Ein nachhaltiges Regenwassermanagement kann nur überörtlich initiiert werden und hat nur sekundär etwas mit dem Klimaschutzmanagement zu tun.

Die letzte Auskunft des Fördergeldgebers Jülich besagt, dass das Förderprogramm ausgelaufen ist und es demzufolge kein Fördergeld für den Klimaschutzmanager gibt, anders als der BGM es behauptet hat. Mehrfach haben wir angemahnt,

dass den Gemeindevertretern und Anliegern die Straßenbaumaßnahmen im Zuge der Entwurfsphase vorgestellt werden müssen, um die Planung noch beeinflussen zu können und nicht erst zum Ende der Planung.

In Informationsveranstaltungen, in denen die Verwaltungsmitarbeiter die Planungslösungen dann arbeitsaufwändig verteidigen, können Änderungen kaum noch realisiert werden.

Der Bürgermeister ist aber beratungsresistent.

Der BGM selbst baut den Arbeitsdruck in der Verwaltung und bei den Gemeindevertretern auf mit

völlig überfrachteten Gemeindevertreter-sitzungen von bis zu 34 Tagesordnungspunkten.

Die Sachverhaltsdarstellungen sind teilweise widersprüchlich und es bleibt kaum Zeit zum Nachdenken und Aufnehmen von den Sachverhalten, um wichtige kommunalpolitische Entscheidungen zu treffen. Wir stehen schon über 20 Jahre für eine gut strukturierte Sacharbeit und eine gedeihliche Zusammenarbeit mit den Verwaltungsmitarbeitern, die aber bei dem jetzigen Bürgermeister mit uns nicht in direkten Kontakt treten dürfen.

Die Gemeindevertretung als Dienst-vorgesetzter des Bürgermeisters

macht sich Sorgen wegen der starken Fluktuation von mehr als zwölf Mitarbeitern in den letzten drei Jahren

Wir fragen uns, wie kann das zukünftig verhindert werden?

Wir stehen für Sie, Ihren Anliegen und Kritik auch in diesem von der Pandemie gekennzeichneten Jahr gern persönlich zur Verfügung und verbleiben mit den besten Wünschen, was Gesundheit und Wohlergehen betrifft, für ein baldiges Ende der Pandemie in 2021.

Blieben Sie gesund!

Die Fraktion BLG

ANZEIGEN

Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poln. Fertigung

BERATEN *PLANEN *AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau

03341/48202

Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung

www.schröder-metallbau.de



Sebastian's
Zweiradladen

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf

Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

AUS DEM KREISTAG

Streitfrage: Bericht Kreistag zur aktuellen Lage im Landkreis MOL

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

Der wiedergewählte Landrat Schmidt konnte urlaubsbedingt nicht an der Kreistagssitzung teilnehmen, deshalb erstattete der stellvertretende Landrat Hanke dem Kreistag und der Öffentlichkeit Bericht zur aktuellen Lage. Er berichtete von nunmehr drei Stabslagen (Corona, ASP, Flüchtlinge), die die Kreisverwaltung unter hohem Personaleinsatz bewältigen muss. Teilweise wurden ganze Abteilungen der Kreisverwaltung für diese Notlagen abgestellt, dass teilweise nur eine Notbesetzung von zwei Personen je Abteilung für die eigentlichen Aufgaben übrig blieb. Die Bewohner des Landkreises möchten sich somit auf längere Bearbeitungszeiten einstellen. Die Stabslage Corona ist durch die ständig steigenden Infektionszahlen derart angespannt, dass das Gesundheitsamt mit Verwaltungsunterstützung es nicht mehr schafft, die Infektionsketten abzutelefonieren und so Infektionsherde sichtbar zu machen. Ermutigend seien die derzeit noch geringe Auslastung der Krankenhäuser im Landkreis und die noch stagnierende Sterberate. Stellvertreter Hanke stellte diese Entwicklung als Ergebnis der erfolgreichen Impfkampagne sowie der behördlichen Maßnahme auf Kreis- und Landesebene sowie Achtsamkeit des Einzelnen dar und mahnte weiter zur Einhaltung der AHA-Regeln. Die zweite Stabslage ist die Afrikanische Schweinepest (ASP), die durch behördliche Maßnahmen des Landkreises eingedämmt werden konnte. Die bisherigen Maßnahmen, wie Zaunbau und Entschädigungen für Landwirte und Jäger, beziffern sich auf rund 10 Mio. €, die



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah

aber bereits zu großen Teilen vom Land Brandenburg erstattet wurden. Mittlerweile sind dafür rund 320 km fester Zaun errichtet worden. Die verbliebenen sechs Schweinezuchtbetriebe in unserem Landkreis denken wegen ASP und der Absatzpreisentwicklung schon ernsthaft an die Geschäftsaufgabe. Damit wäre unser Landkreis auf nationale und internationale Importe angewiesen. Viel schlimmer scheint die Lage im benachbarten Polen zu sein, wo der Kampf gegen die ASP im ganzen Land offensichtlich schon verloren sei, so Stellvertreter Hanke nach Gesprächen mit seinen polnischen Amtskollegen. Damit scheint sich auch Polen von der Schweinezucht zu verabschieden. Für den Eigenversorgungsgedanken, gerade in Krisenzeiten, ist diese Entwicklung mehr als bedenklich. Die dritte Stabslage wurde aktuell aufgrund der ständig steigenden Flüchtlingszahlen im Landkreis gebildet. Einerseits kommen immer mehr arabische Flüchtlinge über Polen in unseren Landkreis, andererseits steht der BER-Flughafen auf Brandenburger Gebiet, so dass via Flugzeug ankommende Flüchtlinge nun zuerst in Brandenburg versorgt

und menschlich untergebracht werden müssen. Die Erstaufnahmeeinrichtung in Eisenhüttenstadt kommt an ihre Kapazitätsgrenze, so dass unser Landkreis bereits nach beheizten Hallen Ausschau hält und auch wieder Turnhallen im Fokus hat. Diese Situation ist aber nicht mit der Situation 2015/16 zu vergleichen, so Stellvertreter Hanke. Aktuell werden 2.000 Menschen in Aufnahmeeinrichtungen betreut und mit rund 900 weiteren Menschen wird gerechnet.

Zum weiteren Ausbau des Breitbandkabels im Landkreis äußerte sich Stellvertreter Hanke positiv über die Entwicklung in fast allen Ausschreibungslosen, außer Los 6 der Telekom für den berlinnahen Raum. Hier wird seit 2016 über Vertragsauslegungen und Details gestritten ohne einen Meter Kabel verlegt zu haben. Die CDU-Fraktion wies auf die Vertragsschließungen mit Alternativen Anbietern der Gemeinden Neuenhagen, Petershagen/Eggersdorf und Altlandsberg hin. In Fredersdorf-Vogelsdorf steht hier eine Abstimmung in der Gemeindeforum am 28.10.2021 an. Nach Ansicht der CDU-Fraktion zerfällt damit das Ausschreibungslos 6 immer mehr und Mehrfach-Kabelneuerlegungen auf Straßen und Wegen sind zu befürchten. In Fredersdorf-Vogelsdorf wollen sich zwei Alternativen Anbieter (DNS und Liberty) als Kooperationspartner für einen schnellen Breitbandausbau vorstellen. Also müssen sich mutmaßlich auch langjährige Telekom-Kunden entscheiden, ob sie zeitnah einen kostenfreien Breitbandanschluss erhalten wollen. Eigentlich schade, dass die Telekom

hier nicht Flagge zeigt.

Im Bauausschuss standen der Knotenausbaufließstraße und die Mehrkosten zur Erhaltung der Wappeneiche auf der Tagesordnung. Der Landkreis als Straßenbaulastträger sieht die kleine Kompromiss-Ausbaubauvariante aus verkehrlicher Sicht skeptisch, da der finanzielle Einsatz von mehreren hunderttausend Euro für eine nur geringfügige Verkehrsverbesserung nicht sinnvoll ist. Am 28.10.2021 wird die Gemeindevertretung dazu eine Entscheidung fällen, ob die Gemeinde für die Erhaltung der Wappeneiche die Mehrkosten von fast 150 T € schultern möchte. Erfolgt eine Ablehnung durch die Gemeindevertretung wird der Knotenausbaufließstraße durch den Landkreis in den nächsten 10 bis 20 Jahren kein Thema mehr sein und es bleibt bei der täglichen Stausituation. Ebenso steht der Radwegausbau von der Autobahnbrücke Schöneicher Allee bis zur Kolonie Fredersdorf/Reifendienst in der Diskussion, da die Fraktion Grüne der Gemeindevertretung keine Radwegversiegelung (dafür Recycling-Schotter wie östlicher Gehweg Platanenstraße) fordert. Weiterhin sollen Baum- und Wurzelverlust vermieden werden und eine gesteuerte Beleuchtung errichtet werden. Diese Mehrkosten möchte der Landkreis bisher nicht zahlen, auch weil die Akzeptanz für einen mehr oder weniger unbefestigten neuen Radweg gegenüber dem Steuerzahler und Radwegnutzer nicht zu erklären ist.

Blieben Sie gesund!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter &
Matthias Murugiah

ANZEIGE



Unser super Team sucht zur Unterstützung
Mechatroniker/Service-Techniker m.w.d

Dahlmann AUTOHAUS

Dahlmann

e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung





Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780
15344 Strausberg www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

AUS DER VERWALTUNG

Oberschulbau liegt im Zeitplan

Schulbetrieb an der Landstraße soll 2023/24 starten

» Die Bauarbeiten für die neu entstehende Oberschule an der Landstraße liegen im Zeitplan. Seit Ende April sind die Erd- und Rohbauarbeiten im Gang. Ein Turmdrehkran dreht und schwenkt über die Baustelle, Fahrzeuge bringen Material und Handwerker verrichten ihre Tätigkeiten. Auf einer Fläche von 11.243 Quadratmetern entsteht ein modernes zweigeschossiges Oberschulgebäude, das aus drei Bauteilen besteht und ebenso über Anlagen im Freien verfügt.

Lichtdurchflutete Klassenzimmer

Bauteil eins befindet sich auf der Ostseite des Grundstücks, neben dem Rad- und Fußweg, der an dem



AUS DER VERWALTUNG



Fotos: Verwaltung

Oberschulgelände vorbeiführt. Dort entstehen lichtdurchflutete Klassenzimmer mit großen Fensterflächen, Vorbereitungsräume, Sanitärbereiche und eine Theatertreppe, die ins Obergeschoss führt.

In der Mitte des Schulkomplexes liegt Bauteil zwei, das ein wenig zurückversetzt zwischen den Gebäudeteilen eins und drei eingebettet ist. Über dem dadurch entstehenden Innenhof gelangt man zum Haupteingang dieses Bauteils. Dort befindet sich im Erdgeschoss die Aula, außerdem ein Lichthof und weitere Unterrichtsräume. Über beiden Geschossen verteilt liegen die Informatik- und Naturwissenschaftsräume, eine Lehrküche sowie ein Kiosk, ein Schülertreff und das Archiv.

Die Dreifeldsporthalle mit einer Fläche von 1.215 Quadratmetern wird im Bauteil drei untergebracht. Neben der Halle selbst finden sich dort Umkleibereiche, Sanitäranlagen und eine Cafeteria.

Energiesparende Ausstattung

Das Oberschulgebäude wird über eine moderne Lüftungsanlage verfügen, die für regelmäßigen Luftwechsel in den Klassenzimmern sorgt. Weitere technische Ausstattungen sind das Blockheizkraftwerk und die Photovoltaikanlage,

wobei das Blockheizkraftwerk neben der Wärme für die Heizungsanlage auch Strom produziert, der im Gebäude verbraucht wird. Gleiches gilt für die Photovoltaikanlage, die den produzierten Strom im hauseigenen Netz einspeist. „Der überschüssig produzierte Strom aus beiden Energiequellen wird in das öffentliche Netz eingespeist“, erklärt Tino Strache, Sachgebietsleiter Hochbau/Gebäudemanagement in der Gemeindeverwaltung.

Die Freianlagen verfügen über einen zentralen Hof im Eingangsbereich, einen großzügigen Schulhof, Sportanlagen mit Klein-Spielfeldern und Rundlaufbahnen. Die Entwässerung des Grundstücks erfolgt über unterirdische Rigolen unter der Parkplatzfläche neben der Turnhalle.

Für einen weiteren reibungslosen Bauablauf sind bereits einige Vergabeverfahren abgeschlossen. Dazu gehören unter anderem Gerüstbauarbeiten, Bauelemente und Dachdeckerarbeiten. Weitere Vergabeverfahren sind auf dem Vergabemarktplatz veröffentlicht und andere in Vorbereitung. Der geplante Termin für die Fertigstellung der Oberschule ist August 2023, sodass der Betrieb wie geplant mit dem Schuljahr 2023/24 aufgenommen werden kann.

ANZEIGEN



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg

Tel.: 03341 / 3042-60

Fax.: 03341 / 3042-618

www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Vollständiger Schadenersatz nach dem Unfall!?

Versicherer haben untersucht, worauf es dem Geschädigten ankommt - im Ergebnis schnelles Geld ist wichtiger, als alles zu bekommen. Also Fahrzeugschaden und Gutachterkosten erstattet - was ist aber mit Nutzungsausfall und Auslagenpauschale? Es gibt aber noch weitere Ansprüche.

Überprüfung des Ersatzfahrzeuges durch einen Sachverständigen

Nach dem Eintritt eines Totalschadens ist der Geschädigte gezwungen, sich ein Ersatzfahrzeug zu beschaffen. Dem Laien soll bei der Beschaffung eines Gebrauchtwagens als Ersatz für sein beim Unfall zerstörtes Fahrzeug die Möglichkeit der technischen Überprüfung eingeräumt werden. Der Schädiger ist verpflichtet, dem Geschädigten die Kosten zu ersetzen, die durch die Ersatzbeschaffung anfallen. Dazu gehören u.U. (sehr streitig) auch die Kosten eines Sachverständigen (NZV 1990, S 186).

Abschleppen durch einen Angehörigen

Nach einem Unfall (insbesondere bei Mitverschulden) versuchen die Geschädigten den entstandenen Schaden möglichst gering zu halten. Aus diesem Grunde wird dann das Abschleppen des Unfallfahrzeuges häufig durch einen Angehörigen oder Freund vorgenommen. Selbstredend erfolgt dieses Handeln eines Dritten nicht zur Entlastung des Schädigers. Nach dem normativen Schadensbegriff ist auch ein derartiges freiwilliges Handeln zu entschädigen.

Die Schadensersatzleistung ist nach Billigkeit gem. § 315 BGB zu bemessen. Überzeugend ist der Vorschlag von Lemke (in van Bühren, S. 280), die Tätigkeit mit 50% der gewerblichen Kosten zu vergüten und diesen Betrag als Schaden anzusetzen. Eine Quittung über geleistete Zahlungen sollte ausreichen.

mitgeteilt von Rechtsanwalt H.-J. Brause

Mitglied der ARGE Verkehrsrecht im DAV

Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23

Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de



BESTATTUNGEN SPRYCHA

Familienbetrieb

Gute Bestatter werden
weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21



AUS DER VERWALTUNG

Tierische Unterstützung in der IKB

Hund Carl im Einsatz in der IKB Fred-Vogel



Die Kinder der Ausbildungsgruppe und Carl im Mai 2021

Foto: IKB

Seit diesem Schuljahr hat die IKB Fred-Vogel ein neues Teammitglied. Es ist jedoch kein neuer Erzieher, sondern ein Chihuahua namens Carl. Gemeinsam mit seiner Halterin, der Hortleiterin Anita Braasch, absolvierte er eine Ausbildung zum „Schulhund im Einsatz“ bei der Industrie- und Handelskammer. Im Mai 2021 war es dann geschafft und die letzte Prüfung erfolgreich bestanden.

„Seit Anfang September 2021 findet nun immer Dienstagnachmittag die AG ‚Lernen mit Carl‘ statt“, berichtet Anita Braasch. Hier können sechs Kinder gemeinsam mit Carl lernen, wie alle als Team zusammen arbeiten, Probleme lösen, miteinander kommunizieren und

nebenbei wird selbstverständlich auch gekuschelt und es werden Tricks ausprobiert.

Außerdem begleiten zwei Kinder der ersten und zweiten Klasse gemeinsam mit Anita Braasch den Hund Carl zweimal pro Woche im Mittagsband bei seiner Gassirunde. Die Donnerstage sind in der sechsten Stunde für Klassenbesuche reserviert. Hier lernen die Kinder den richtigen Umgang mit Hundebegleitungen, was auch zur Gefahrenreduzierung führen kann, und können zum Schluss mit Carl kleine Spiele durchführen.

Die Kinder haben bei den Aktionen viel Spaß und ganz nebenbei lernen sie einiges Wissenswerte über Hunde.

Aktuelles in der Gemeindebibliothek

Die Mission der tollkühnen Bücher

Schräge Abenteuergeschichte für Buchfans

Sie leben unerkannt in den Regalen von Bibliotheken und Buchhandlungen: die Buchagenten! Es sind lebendige Bücher, die sprechen und sogar laufen können. Von ihrem Hauptquartier aus, einem alten Antiquariat, wachen sie über ihre schlafenden Buchgeschwister und beschützen die Bücherwelt vor jeder kleinsten Gefahr. Doch eine ungeahnte Bedrohung sucht die Buchheit heim: Der geheimnisvolle „Zensor“ treibt sein Unwesen und liest immer mehr Bücher leer. Und dann wird auch noch das Oberhaupt der Buchagenten, Tabula Smagdarina,

entführt! Nun ist es an drei chaotischen Jung-Buchagenten, Smagdarina und sämtliche Bücher auf der Welt vor dem Vergessenwerden zu retten.



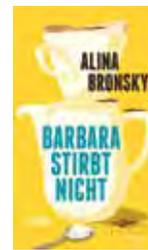
Das farbig illustrierte Buch richtet sich an Leseratten ab acht Jahren. Vielleicht sehen die jungen Leserinnen und Leser nach der Lektüre Bibliotheken, Buchhandlungen und eure eigenen Bücher mit anderen Augen? Außerdem können die Leserinnen und Leser einen Buchagenten-Eignungstest machen und Zaubersprüche lernen wie: „Züber, Zauber, hilf mir schnell...“ Zudem gibt es Antolin-Punkte.

Barbara stirbt nicht

Ein urkomisches Portrait einer Ehe

Würde uns der Rentner Walter Schmidt im echten Leben begegnen, wäre er den meisten Menschen wahrscheinlich unsympathisch. Er ist ein reaktionärer Nörgler, der nicht gelernt hat, wie man Kaffee kocht und auch noch nie einen Staubsauger bedient hat. Bisher hat sich immer seine Frau darum gekümmert, aber die steht eines Morgens nicht

mehr auf und Herr Schmidt „musste jetzt Barbara sein“. Und dabei spielt ein Fernsehkoch und seine Fan-Gemeinschaft eine entscheidende Rolle.



Die Autorin schafft es auf knapp 250 Seiten – trotz allem Kopfschütteln auf Seiten der Lesenden –, dass man sich mit Herrn Schmidt identifiziert und zusammen mit ihm leidet.

Start mit Themenmonat

Ratgeber zu Schwangerschaft und Babys erstem Jahr

Die Bibliothek beginnt ab Dezember eine Reihe von Themenmonaten. Im monatlichen Wechsel wird der Bestand zum jeweiligen Thema besonders präsentiert und auch neue Medien zum neuen Thema werden angeschafft. Im Rahmen des Förderprogramms „Vor Ort für Alle“ konnte sich die Bibliothek dafür eine sogenannte „Ausstellungsleiter“ – eine besondere Form des Bücherregals – zulegen, auf der in Zukunft im Eingangsbereich Neuanschaffungen präsentiert werden. Den Aufschlag

macht – das versteht sich bei einem Neubeginn wohl von selbst – das große Thema Schwangerschaft und das erste Jahr im Leben des neuen Babys. Bisherige Ausleihlinge wie „Babypedia“, „Guter Hoffnung – Hebammenwissen“ und „Das große Buch zur Schwangerschaft“ werden ergänzt durch aktuelle Neuanschaffungen wie zum Beispiel „Schwanger werden – der ganzheitliche Weg zum Wunschkind“, „Babyjahre – Entwicklung und Erziehung“ und „Starke Bindung von Anfang an“.

ANZEIGE

**Suche
Mehrfamilienhaus von
Privat ab 500 m²
Wohnfläche**

Tel.: 0331 - 28129844

AUS DER VERWALTUNG

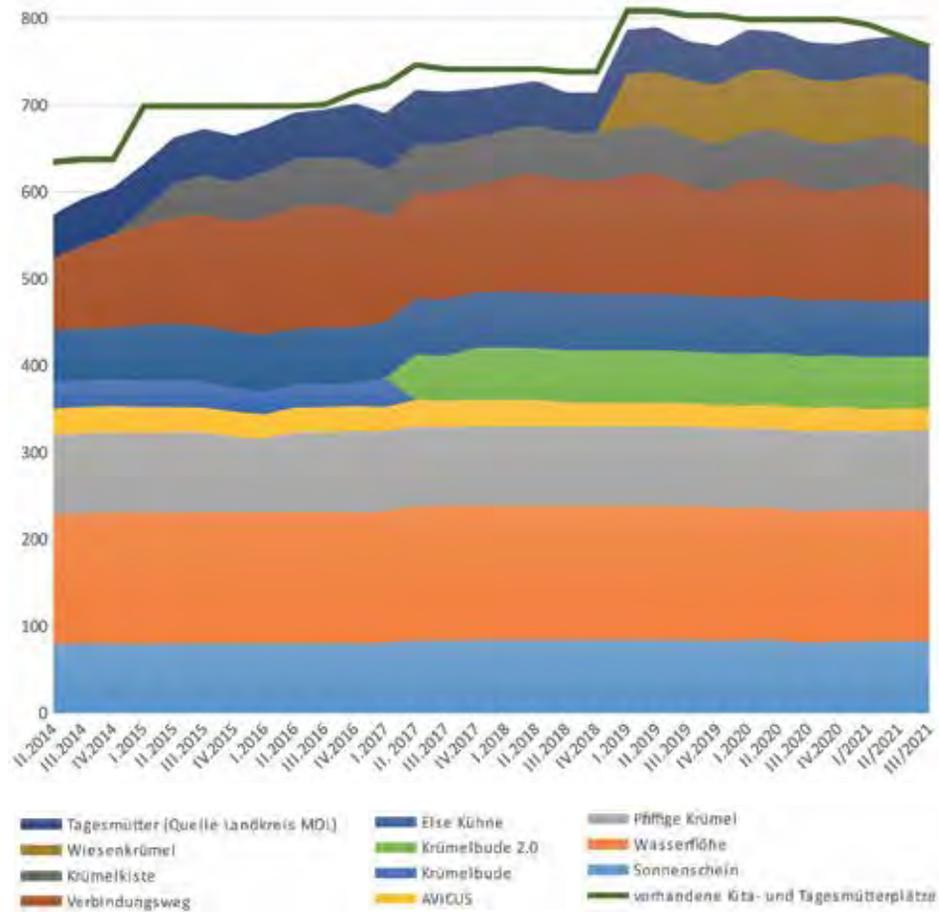
Kita-Situation

Zur Entwicklung der Kita-Plätze in der Gemeinde

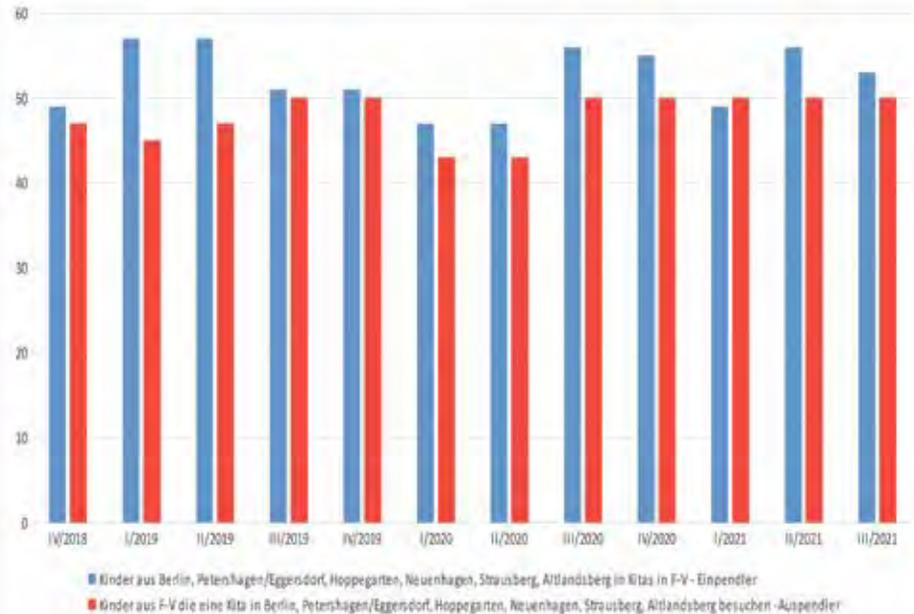
» Aktuell stehen insgesamt 793 Plätze in Kitas und bei Tagesmüttern in Fredersdorf-Vogelsdorf zur Verfügung. Zuletzt ging die Zahl der Gesamtzahl der Plätze leider zurück. Grund war zum einen, dass die Kita Verbindungsweg des Humanistischen Verbandes am Verbindungsweg in Fredersdorf-Nord wegen nicht zu besetzender Erzieher-Stellen und Langzeiterkrankungen nicht voll belegt werden kann. Zum anderen haben zwei der vormals zwölf Tagesmütter in der Gemeinde auch vor der Hintergrund der Folgen der Corona-Pandemie ihre Arbeit eingestellt, wodurch die Gesamtplatzzahl noch einmal reduziert wurde. Wenn sich die Personalsituation in der Kita-Verbindungsweg bessert und neue Tagespflegemütter nach der Corona-Pandemie eröffnen, wird die Platzzahl kurzfristig wieder ansteigen. Um der mittel- bis langfristigen steigenden Nachfrage von Kitaplätzen weiterhin gerecht zu bleiben, beschloss die Gemeindevertretung im Juni 2021 den Neubau einer weiteren Kita mit 80 Betreuungsplätzen auf der Grundlage des aktuellen Kitabedarfsplans des Landkreises Märkisch-Oderland. Im Ergebnis des Interessenbekundungsverfahrens errichtet der Evangelische Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspreewälder als freier Träger die neue Kita im Bereich der Martin-Luther-Straße. Der Bauantrag soll noch in diesem Jahr erfolgen, die Eröffnung ist für das Jahr 2023 geplant.

Eltern bzw. Personensorgeberechtigte haben grundsätzlich das Recht, zwischen verschiedenen Kindertagesstätten frei zu wählen, vorausgesetzt, in der Wunschkita steht ein Platz für das Kind zur Verfügung. Seit einigen Jahren nutzen etwa 50 Kinder aus der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die Betreuung in einer anderen Gemeinde oder in Berlin, häufig bedingt durch die Nähe zum Arbeitsplatz der Eltern. Wiederrum annähernd die gleiche Anzahl von Kindern aus anderen Wohnorten besuchen die Kitas in der Gemeinde. Es wird weiterhin das Ziel der Gemeinde sein, die Zahlen der Ein- und Auspendler auszugleichen und die Plätze der Kindertagesstätten im Ort möglichst für die Kinder aus Fredersdorf-Vogelsdorf zu nutzen.

Auslastung Kitas/Tagesmütter der Kinder 0-6 Jahre Fredersdorf-Vogelsdorf + vorhandene Kita- und Tagesmütterplätze = Kapazität gesamt



Vergleich: Nicht ortsansässige Kinder in Kitas in F-V (Einpendler - blau) und Kinder aus F-V in Kitas anderer Kommunen (Aispüedler - rot)

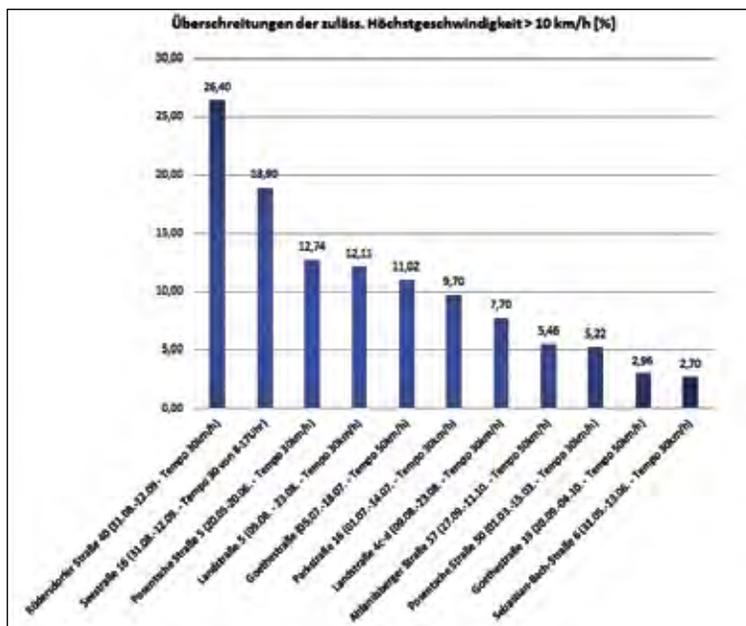


AUS DER VERWALTUNG

Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen

Ergebnisse der Verkehrsmessungen werden an die Polizei weitergeleitet

» Von April bis Oktober 2021 waren die Verkehrserfassungsgeräte der Gemeinde für jeweils mindestens 14 Tage wieder an wechselnden Standorten im Einsatz. Die Geräte messen wann und mit welcher Geschwindigkeit wie viele Fahrzeuge die Messstelle passieren. Da die Gemeinde nicht berechtigt ist, Verkehrsverstöße im fließenden Verkehr zu ahnden, dienen die Messungen zur Ermittlung von Handlungsbedarfen für verkehrslenkende Maßnahmen und zur Weitergabe an die Polizei. Diese kann dann Geschwindigkeitskontrollen an den kritischen Standorten genau an den Tagen und zu den Zeiten durchführen, wenn die Geschwindigkeitsüberschreitungen am deutlichsten sind. Die festgestellten Geschwindigkeiten zeigen, dass vor allem in den Tempo-30-Zonen die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten wird. Negative Spitzenreiter sind die Rüdersdorfer Str. sowie die



Seestraße in den Bereichen der Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Mit Einbruch der nassen Herbst- und frostigen Winterzeit sind keine

repräsentativen und vergleichbaren Ergebnisse mit Blick auf die Geschwindigkeit zu erzielen. Deshalb werden die Messgeräte in diesem Zeitraum nur noch eingesetzt, um anlassbezogen die Anzahl der Fahrzeuge zu erfassen. Die Erfassung und Auswertung der Geschwindigkeiten beginnen wieder Ende April/Anfang Mai 2022. Bürger, die Vorschläge für Messstandorte unterbreiten möchten, können diese an den zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung, Herr Brucke, richten (Tel.: 033439 835-462; E-Mail: m.brucke@fredersdorf-vogelsdorf.de). Der Vorschlag sollte möglichst beinhalten, vor welcher Hausnummer das Gerät eingesetzt werden soll, wobei zu beachten ist, dass zur Anbringung des Messgerätes ein Metall-Laternenmast vorhanden sein muss. Die unterbreiteten Vorschläge werden dann nach Priorität und Realisierbarkeit in die Messabfolge eingeordnet.

Bekanntmachung zu den Einwohnerversammlungen in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für das Jahr 2021

- **Einwohnerversammlung für den Ortsteil Vogelsdorf**
am 29.11.2021, um 19:00 Uhr,
Speisesaal Oberschule,
Tieckstr. 39, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
- **Einwohnerversammlung für den Ortsteil Fredersdorf Süd**
am 06.12.2021, um 19:00 Uhr,
Speisesaal Oberschule,
Tieckstr. 39, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
- **Einwohnerversammlung für den Ortsteil Fredersdorf-Nord**
am 07.12.2021, um 19:00 Uhr,
Grundschule „Vier Jahreszeiten“ Turnhalle,
Posentsche Str. 60, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Auf den Einwohnerversammlungen wird der Bürgermeister über aktuelle interessante Entwicklungen in den jeweiligen Ortsteilen informieren. Die Einwohner haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Hinweise zu geben und Vorschläge zu unterbreiten. Um sicherstellen zu können, dass auch detailliertere Fragen auf den Versammlungen beantwortet werden können, wird darum gebeten, Fragen bis spätestens zwei Arbeitstage vor der jeweiligen Versammlung per E-Mail an th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de bzw. per Post an Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Bürgermeister – persönlich –, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf zu senden.

Bitte beachten Sie folgende Hygienemaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie:

- Einwohner mit Symptomen, die auf eine COVID 19-Infektion hindeuten, dürfen nicht an den Veranstaltungen teilnehmen.

- Es ist in den Gebäuden ein Mund-Nasenschutz zu tragen (außer nach Einnahme der Stühle).
- Bei Eintritt in die Gebäude stehen Mittel zur Händedesinfektion zur Verfügung.
- Es ist auf die Einhaltung des Mindestabstandes von mindestens 1,5 Meter zwischen fremden Personen zu achten. Die Sitzgelegenheiten werden entsprechend positioniert.
- Die Teilnehmerzahl ist nach Vorgaben der Dritten Verordnung über den Umgang mit dem SARS-CoV-2-Virus und COVID 19 in Brandenburg vom 15.09.2021 aufgrund der Abstandsregelungen und des zur Verfügung stehenden Raumes begrenzt.
- Der Einlass erfolgt nach Reihenfolge der Ankunft am Eingang.
- Für die Erfassung von Personendaten für die Kontaktnachverfolgung liegen entsprechende Formulare im Eingangsbereich aus. Die oder der Verantwortliche hat die Angaben auf Plausibilität zu kontrollieren sowie sicherzustellen, dass eine Kenntnisnahme der erfassten Daten durch Unbefugte ausgeschlossen ist. Der Kontaktnachweis ist für die Dauer von vier Wochen unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften aufzubewahren oder zu speichern und auf Verlangen an das zuständige Gesundheitsamt herauszugeben oder zu übermitteln.
- Sollte sich die Verordnung im Hinblick auf die Bekämpfung der Corona-Pandemie verschärfen, können die Einwohnerversammlungen kurzfristig abgesagt werden. Darüber wird ggf. über die Internetseite der Gemeinde informiert.

Thomas Krieger,
Bürgermeister

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.10.2021

» Die **Gemeindevertretung beschloss** mit neun Ja-Stimmen gegen sieben Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung, die **Übernahme der Mehrkosten für die Sicherung und den Erhalt der Friedenseiche** während der Baudurchführung für die Realisierung der beschlossenen Variante 3a sowie die Kostentragung für einen eventuell später erforderlichen zweiten Teilumbau des Knotens nach Wegfall der Friedenseiche.

Mit 13 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei einer Enthaltung **beschloss die Gemeindevertretung:**

- Der Bürgermeister wird mit dem **Abschluss der Kooperationsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Unternehmen DNS:Net GmbH** beauftragt. Gegenstand der Vereinbarung soll die schnellstmögliche Realisierung einer flächendeckenden offenen Glasfaserinfrastruktur in der Ausbauphase „fiber to the home (FTTH)“ ohne Vertragszwang sowie mit einer skalierbaren Bandbreite von mindestens 1 GBit/s für das gesamte Gemeindegebiet Fredersdorf-Vogelsdorf sein.
- Folgende Gemeindeeinrichtungen und Gemeindeteile sollen, soweit bis dahin noch nicht anderweitig mit 1 GBit/s-Anschlüssen versorgt, spätestens innerhalb von 12 Monaten nach Unterzeichnung der Vereinbarung an das Glasfasernetz angeschlossen sein:
 - Gewerbe- und Wohnstandorte an der Frankfurter Chaussee/B1 im Gemeindegebiet
 - 4-Jahreszeiten-Grundschule, Fred-Vogel-Grundschule, Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf an der Tieckstraße
 - die Gewerbegebiete Gewerbepark Fredersdorf Nord, Industrie- und Gewerbegebiet Vogelsdorf-Ost, Industrie- und Gewerbegebiet an der B 1
 - Standorte Feuerwehr Vogelsdorf, Feuerwehr Fredersdorf-Süd, Feuerwehr Fredersdorf-Nord
 - Jugendclub/Bibliothek/Begegnungsstätte
- In die Kooperationsvereinbarung werden konkrete Zeitziele zur Umsetzung der Realisierung

gemäß Punkt 1. für und Punkt 2. aufgenommen, wobei zeitliche Verzögerungen verursacht durch höhere Gewalt oder negative Verzögerung durch Behörden berücksichtigt werden.

Dem **Beitritt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zum Kommunalen Nachbarschaftsforum e. V.** (KNF e. V.) **ab dem 01.01.2022** wurde durch die Gemeindevertretung mit 15 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei keiner Enthaltung **zugestimmt**. Der Bürgermeister wird beauftragt und ermächtigt, die entsprechenden Erklärungen abzugeben sowie Verträge und Vereinbarungen abzuschließen sowie dem Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss die Protokolle der Sitzungen des Kommunalen Nachbarschaftsforum e. V. zur Kenntnis zu geben.

Die **Gemeindevertretung beschloss** mit zwölf Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei drei Enthaltungen, in den Stellenplan für das Jahr 2022 eine **zusätzliche Stelle 40 Stunden/Woche** (1,0 VzE) mit der Entgeltstufe 5 (**Ordnungsamt – Außendienst**) unbefristet aufzunehmen.

Mit 15 Ja-Stimmen, bei keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung **stimmte die Gemeindevertretung** der Beauftragung des Bürgermeisters zur Auszahlung der für das Jahr 2021 im Haushalt 2021/2022 bereitgestellten **Zuwendung in Höhe von 14.250,00 € zur Förderung des Heimatvereins, um die weiteren Aktivitäten auf dem Gutshof zu ermöglichen, zu.**

Weiter **beschloss die Gemeindevertretung** mit 13 Ja-Stimmen gegen zwei Nein-Stimmen bei einer Enthaltung, den Bürgermeister zu beauftragen, **den Bedarf der Warmwasserversorgung in den Schulen** (einschließlich der im Bau befindlichen Oberschule) **zu erheben** und der Gemeindevertretung **einen konkreten Vorschlag bis zum 01.03.2022 zu unterbreiten**, wie dieser Bedarf gedeckt werden könne. Die finanziellen Auswirkungen sind überschlüssig anzugeben.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 25.11.2021

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- 1. Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf vom 25.10.2021 zur Änderung der Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zur Gewährung einer Aufwandsentschädigung (Entschädigungssatzung) vom 28.02.2020

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 28.10.2021
- 2. Änderung der Geschäftsordnung vom 30.09.2021 zur Geschäftsordnung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (GO) vom 28.02.2020 und der 1. Änderung der Geschäftsordnung vom 25.03.2021

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse werden im Dezember 2021 für den Januar 2022 mitgeteilt.

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am **25.11.2021, 19.00 Uhr im Sitzungssaal, Lindenallee 3** statt.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Oktober 2021

Standort	Vorhaben
Beppo-Römer-Straße 3	Doppelhaus
Ebereschenstraße 55	An- und Umbau Einfamilienhaus
Friedrich-Ebert-Straße 6	Einfamilienhaus
Heideweg 7 A, B, K, L	Doppelhaushälften
Igelweg 18	Doppelhaushälfte
Igelweg 51	Doppelhaushälfte
Jahnstraße 14	Einfamilienhaus
Käthe-Kollwitz-Straße 15	Doppelhaus
Petershagener Straße 28	Einfamilienhaus
Siegfriedring 17	Einfamilienhaus
Waldweg 25	Einfamilienhaus

Schneebeseitigung in der Gemeinde

Informationen zum Winterdienst auf Gehwegen und Straßen

Während Schneefall in Kinder- und Jugendlichen stets für ein Leuchten sorgt, löst er bei Erwachsenen meist zwiespältige Gefühle aus. Denn mit der weißen Pracht sind ja nicht nur schöne Winterpaziergänge verbunden, sondern auch das Schneeräumen auf dem eigenen Grundstück sowie in der Regel auch auf Gehwegen und Straßen der Gemeinde vor dem jeweiligen Gartenzaun. Wann und in welchem Umfang die Eigentümer zur Räumung von Straßen sowie Geh- und Radwegen verpflichtet sind, ist in der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde geregelt, die auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de im Bereich „Ortsrecht/Satzungen“ zu finden ist. Die Straßen in der Gemeinde sind in drei verschiedene Winterdienstkategorien eingeteilt: In der Winterdienstkategorie 1, zu der die Hauptverkehrsstraßen wie beispielsweise die Lindenallee und die Platanenstraße gehören, erfolgt der Winterdienst der Fahrbahn und der Gehwege durch eine von der Gemeinde beauftragte Firma. Die Anlieger werden an den Kosten beteiligt. In der Winterdienstkategorie 2, zu der beispielsweise die Posentsche Straße gehört, erfolgt die Glättebekämpfung und Schneeräumung der Straßen gegen Kostenbeteiligung der Anlieger durch die Gemeinde, eventuell vorhandene Gehwege sind durch die Anlieger zu räumen und/oder zu streuen. In Straßen ohne Gehweg entfällt die Pflicht der Anlieger, eine extra Gehgasse freizuhalten/zu streuen. In der Winterdienstkategorie 3, in der sich die meisten Anliegerstraßen befinden, erfolgt ein Schneeräumen der Fahrbahn durch die Gemeinde erst, wenn mindestens 15 cm Schnee ohne Unterbrechung gefallen ist. Bei geringerem Schneefall oder Glättebildung wird die Gemeinde in diesen Straßen nicht tätig. Grund dafür ist die geringe Verkehrsbedeutung und damit verbundene abgestufte Gefährlichkeit der Witterungseinflüsse. Die Anlieger der Kategorie 3 sind bei Glätte oder nach leichtem Schneefall selbst in der Pflicht, auf der Fahrbahn der Straße eine Gehgasse freizuräumen. Die Anlieger erhalten nur in dem Fall nachträgliche Kostenbescheide, wenn tatsächlich

Einsätze in den Straßen der Kategorie 3 geleistet wurden. „Alle Eigentümer sollten sich – so sie die Zuordnung ihrer Straße zu einer Winterdienstkategorie noch nicht kennen – schnellstens die Tabelle der Straßenreinigungssatzung ansehen, damit sie wissen, was zu tun ist“, rät Jean Kusian, der bei der Gemeinde für den Winterdienst zuständig ist.

Private Winterdienstkosten steuerlich absetzbar

Wenn für das Kehren und Schneeräumen ein Unternehmen beauftragt wird, kann dies als „haushaltsnahe Dienstleistung“ steuerlich abgesetzt werden. Das gilt laut dem Verband Privater Bauherren e. V. nicht nur für die Schneebeseitigung auf dem eigenen Grundstück, sondern nach einem Urteil des Bundesfinanzhofs (BFH, Urteil vom 20. März 2014 – VI R 55/12-) auch für Winterdienstleistungen auf öffentlichen Wegen, sofern der Immobilienbesitzer dazu verpflichtet ist. Für alle haushaltsnahen Dienstleistungen zusammen können im Jahr höchstens 20.000 Euro Kosten

angesetzt und davon 20 Prozent (also bis zu 4.000 Euro) steuerlich geltend gemacht werden. Voraussetzung ist der Erhalt einer detaillierten Rechnung und dass der Betrag überwiesen wird.

Zuständigkeiten für den Winterdienst

Auch für die Gemeindeverwaltung ist das Sicherstellen von geräumten Geh- und Radwegen sowie Straßen immer wieder eine schwierige Aufgabe. Die Gemeinde hat weder die personellen noch die technischen Mittel für die flächendeckende Räumung und vergibt diese Leistungen ganz überwiegend deshalb an spezialisierte Firmen. Die Ausschreibung für die Durchführung des Winterdienstes in den Jahren 2021 bis 2023 erfolgte in den vergangenen Wochen. Den Winterdienst auf den Gehwegen an Gemeindestraßen und auf öffentlichen Parkplätzen der Gemeinde wird die Firma Stramann aus Ahrensfelde gewährleisten. Noch offen ist, welche Firma die Schneeräumung der Straßen übernimmt. Dies wird in der De-

zember-Ausgabe des Ortsblattes mitgeteilt werden. Auch für die Landesstraßen (Fredersdorfer Chaussee, Altlandsberger Chaussee, Straße Am Bahnhof) beauftragt die Gemeinde einen Dienstleister. Bei Beschwerden zu der Räumung aller vorgenannten Straßen ist Jean Kusian (Tel. 033439/835-352 oder 0151-15881863; j.kusian@fredersdorf-vogelsdorf.de) der richtige Ansprechpartner.

Für die Kreisstraßen in der Gemeinde (Petershagener Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Schöneicher Allee, Grünerlinder Weg) beauftragt die Kreisstraßenmeisterei den Winterdienst selbst.

Darüber hinaus durchquert eine Bundesstraße unseren Ort. Für die B1 (Frankfurter Chaussee) ist nicht die Gemeinde, sondern der Landesbetrieb Straßenwesen des Landes Brandenburg zuständig. Beschwerden können direkt an den Landesbetrieb gerichtet werden (Telefon: 0335/5602510).

Der Winterdienst an den Bushaltestellen wird vom gemeindeeigenen Bauhof erledigt. Direkter Ansprechpartner für Hinweise und Beschwerden ist der Bauhofleiter Herr Sommer (0170/2147560; s.sommer@fredersdorf-vogelsdorf.de). Der Winterdienst der Fußgängerüberführung auf den Treppen zum S-Bahnhof Fredersdorf einschließlich der Treppen und Aufzüge obliegt der Deutschen Bahn (Tel. 030/297-57217).

„Wir haben zwei Bitten an die Bürger. Zum einen, dass der Pflicht zur Schnee- und Eisbeseitigung gemäß Straßenreinigungssatzung nachgekommen wird und damit ein wichtiger Beitrag geleistet wird, damit sich gerade ältere Menschen und Kinder sicher bewegen können. Zum anderen, dass die Autos in den Zeiten mit Schneefall nicht im Straßenraum abgestellt werden, damit die beauftragte Winterdienstfirma der Gemeinde die Beräumung der Straßen – entsprechend der Winterdienstkategorien – ordnungsgemäß durchführen kann. Das gilt insbesondere für Bereiche, wo der Verkehrsraum ohnehin sehr beengt ist, beispielsweise in den Siedlungsgebieten Am Grasse, im Bonsaiweg und Kirschblütenweg sowie im Floraring“, so Jean Kusian.

Auszug aus der Satzung:

- (1) Im Rahmen des Winterdienstes sind die Gehwege in einer für den entsprechenden Verkehr erforderlichen Breite, mindestens jedoch 1,50 Meter oder in seiner vorhandenen Breite, verkehrssicher zu räumen und/oder zu streuen. In Straßen mit einseitigem Gehweg ist derjenige winterdienstpflichtig, an dessen Grundstück der Gehweg angrenzt. In den Straßen, in denen kein Gehweg vorhanden ist, ist ein mindestens 1 Meter breiter Streifen als Gehgasse freizuhalten bzw. zu streuen. Die vom Schnee zu räumenden Streifen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass eine durchgehende benutzbare Gehfläche gewährleistet ist. Der später Räumende muss sich insoweit an die schon bestehende Gehwegrichtung vor den Nachbargrundstücken bzw. Überwegeinrichtung vom gegenüberliegenden Grundstück anpassen.
- (2) In der Zeit von 07.00 Uhr bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte unverzüglich zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 07.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. ...
- (4) Zur Beseitigung von Schnee- und Eisglätte sind geeignete Mittel zu verwenden. Gehwege mit Baumbestand oder angrenzender Begrünung, Baumscheiben und Straßengrün dürfen nicht mit Salz oder auftauenden Mitteln gestreut werden. Salzhaltiger Schnee darf nicht auf Baumscheiben und begrünte Flächen abgelagert werden. ...
- (6) Der Schnee darf weder auf der Fahrbahn noch am Straßenrand aufgehäuft werden, da sonst der Verkehr behindert wird. Der geräumte Schnee ist neben dem Gehweg so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Die Einläufe der Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Schnee und Eis freizuhalten.

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße	2020	2022	Die Entwurfsplanung wurde den Anwohnern in einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Die Unterlagen wurden auf der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf veröffentlicht. Die Gremienbeteiligung erfolgt im Oktober 2021.		
Straßenbau Q11 in Fredersdorf-Nord (Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße)	2020	2021	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Die noch vorgesehenen Baumpflanzungen erfolgen voraussichtlich im Herbst.	Okt. 2021	
Straßenbau Quartier 13 Ringstraße, Ahornstraße, Gärtnerstraße)	2019	2021	In den Abschnitten der Ringstraße, Gärtnerstraße und der Ahornstraße ist der Straßenbau bis auf kleinere Restarbeiten abgeschlossen. Ausgenommen ist der Abschnitt der Ahornstraße zwischen Gärtnerstraße und Ringstraße. Hier werden die Bord- und Pflasterarbeiten noch bis Ende November durchgeführt.	Dez. 2021	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Die Richard-Wagner Straße ist fertiggestellt und wurde für den Verkehr wieder freigegeben. Die Gunterstraße ist zu ca. 95% gepflastert. Im Anschluss an die Gunterstraße werden die Erdarbeiten, der Einbau der Entwässerungsanlage und der Einbau der Frostschticht und Tragschicht in der Brunhildstraße bzw. in der Giselherstraße erfolgen. Mit den Bordsetz- und Pflasterarbeiten wird je nach Witterungslage im Frühjahr 2022 in der Brunhildstraße und Giselherstraße begonnen.	Mai 2022	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Die Entwurfsplanung, einhergehend mit der Kostenberechnung der Baumaßnahme, liegt vor. Auf der Grundlage der Planungsergebnisse fanden im Juni für die Rosinstraße südlicher Teil und den Weidenweg die Informationsveranstaltung für die Anwohner unter Beachtung der Einschränkungen der Corona-Bedingungen statt. Für die Rosinstraße nördlicher Teil hat im August die Informationsveranstaltung stattgefunden. Im August erfolgte die Beschlussfassung zum Anliegerstraßenbau für den Weidenweg und die Rosinstraße südlicher Teil. Die Rosinstraße nördlicher Teil wird im September in den Gremien beraten.		
Straßenbau Quartier 17 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße)	2020	2022	Das Quartier wurde in zwei Abschnitte unterteilt, Q17-1 und Q17-2. Die Ulmenstraße, Voigtstraße und der nordwestliche Teil der Lange Straße bilden das Q17-1. Die Öffentliche Ausschreibung für den Straßenbau ist abgeschlossen, die Verwaltung hat einen Vorschlag zur Auftragsvergabe begründet. Hierüber entscheidet abschließend die Gemeindevertretung in der November-Sitzung. Ende Oktober wurde auch die Straßenbeleuchtung ausgeschrieben.	Oktober 2022	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2022, Käthe-Kollwitz-Straße, Eisenbahnsiedlung, Scheererstraße von Lange- bis Voigtstraße, Loosestraße von L30 bis Abzweig Kita	2021	2022	Die Planungsarbeiten haben begonnen. Die Entwurfsplanung soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.	Oktober 2022	
Neubau Oberschule	2018	2023	Die Rohbauarbeiten liegen im Terminplan. Derzeit sind die Bodenplatten für das Bauteil 1 und 2 fertiggestellt. Aktuell wird das Mauerwerk des 1. Obergeschosses an Bauteil errichtet. Die Filigrandecken werden auf den fertiggestellten Kalksandsteinwänden des Bauteils 2 verlegt, bewehrt und betoniert. Im Bauteil 3 (Sporthalle) werden die Streifenfundamente bewehrt und eingeschalt. Vergeben sind die Fenster, Türen und die Sonnenschutzarbeiten und die Dachdeckerarbeiten. In der Angebotsauswertung sind die Gewerke Elektroarbeiten und Fassadenarbeiten. In Vorbereitung der Ausschreibung sind die Leistungen von Heizung, Lüftung, Sanitär, Innenputz und Trockenbau.	August 2023	
Sanierung Kita Sonnenschein	2020	2021	Die Maler- und Bodenlegerarbeiten sind termingerecht fertiggestellt. Die Sanierung der Außentreppe werden in Kürze vergeben.	Oktober 2021	

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist zum 01.03.2022 die Stelle **Assistenz/Sekretariat (m/w/d) des Bürgermeisters** 39,5 h/Woche unbefristet zu besetzen.

Einzelheiten dazu finden Sie unter „Stellenausschreibungen“ auf unserer Internetseite www.fredersdorf-vogelsdorf.de.



RAUM AUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

AUS DER VERWALTUNG

Nachruf

Erst Ende Oktober erreichte uns die traurige Nachricht, dass Wolfgang Müller am 21. September dieses Jahres im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

Wolfgang Müller war von 1996 bis 2011 Leiter des Hauptamtes und über viele Jahre stellvertretender Bürgermeister sowie Wahlleiter der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Bei seinen Vorgesetzten und in der Gemeindevertretung galt Wolfgang Müller als besonnener, integrierter und sehr zuverlässiger Mitarbeiter und Ansprechpartner.

Seinen eigenen Mitarbeitern gegenüber war er ein sehr loyaler Chef, der mit seiner ruhigen und ausgleichenden Art die Kolleginnen und Kollegen auch in stürmischen Zeiten zusammengehalten hat.

Seine letzte Ruhe hat Herr Müller im Ruheforst Strausberg gefunden. Unsere Anteilnahme und unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Frau sowie seinen beiden Töchtern mit ihren Familien. Wir werden Wolfgang Müller als liebenswerten Menschen und als wichtige Persönlichkeit für die Entwicklung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf in Erinnerung behalten.



Wolfgang Thamm
Bürgermeister 1993-2008

Dr. Uwe Klett
Bürgermeister 2008-2016

Thomas Krieger
Bürgermeister

ANZEIGEN

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne

BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

www.heimatblatt.de

Heimatblatt **BRANDENBURG** Verlag

Lokaler geht's nicht

Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.



Spenden
Sie unter
www.dkhw.de

Mit Ihrer Hilfe
finden Kinder
Platz zum Spielen.



CarportUnion *Carports* traditionell & innovativ *aus Aluminium*

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere
Aluminiumsysteme
sind C€-zertifiziert
und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie
unseren großen
Musterpark in
Strausberg und
kommen Sie zum
„Probeparken“
vorbei.



www.carportunion.de

SCHLAG
KFZ-GUTACHTER

TAG DER OFFENEN TÜR
DANKE!

Danke für Ihren Besuch und Ihr Interesse!

Ein einmaliger Tag. Bestes Wetter, nette Besucher, tolle Gespräche. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns unterstützt und diesen tollen Tag ermöglicht und gemeinsam mit uns verbracht haben. Es war uns eine große Freude, Ihnen unser neues Dienstleistungszentrum zu präsentieren.

[Ihr Autohaus Hubert Thies](http://www.autothies.de)

ENTDECKEN
SIE UNSEREN
NEUBAU
JETZT MIT NOCH MEHR
SERVICE FÜR SIE

Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de

Autohaus Hubert Thies | Inhaber Remo Thies e.K.
Freienwalder Chaussee 26 | 16356 Werneuchen

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt können die Unternehmen und Einwohner zusammengebracht werden – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

- 26.11.2021 (Erscheinung 16.12.2021)
- 29.12.2021 (Erscheinung 20.01.2022)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – neuer Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliске-bau.de
„RSS GmbH Radio Systems Service“	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Azubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
„AVA GmbH Kommunikationstechnik“	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d),	Herr Dobberstein	0160/97579221	info@shk-dobberstein.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
„Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder“	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	„Schulrätin Frau Dengler“	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter. brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassen- bau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
„Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei“	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser/in Bauschlosserhelfer/in	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
„Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow“	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger/in (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäuferin (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumannk@elsystemec.de
Führer & Orgel Steuerberatungs- gesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheits- management	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzel- handel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	IT-Administrator (m/w/d), Industriemechaniker (m/w/d), Mechatroniker (m/w/d), SPS-Programmierer (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator	Herr Knop	033439-177816	job@roottec.de
DEKO Hausbau GmbH	Bauzeichner (m/w/d); Trockenbauer (m/w/d); Maurer (m/w/d); Fliesenleger (m/w/d); Tischler (m/w/d); Maler (m/w/d); Monteur für Baulemente (m/w/d)	Herr Demisch	033439-151052	bewerbung@deko-hausbau.de
Begegnungsstätte e. V.	Service- und Bürokraft auf Mini-Job-Basis (m/w/d)	Frau Schramm	0172-3858614	jutta.schramm@ewetel.net
Reinigungstechnik GmbH Werner Marzahn	Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik, Vollzeit	Frau Marzahn	033439 80426	kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de

AUS DER VERWALTUNG

Ehrenamtsbörse – Service für unsere Vereine und Initiativen

Mit der Ehrenamtsbörse bietet die Gemeinde einen Marktplatz, auf dem ortsansässige Vereine und Initiativen, ihre Projekte und Aufgaben vorstellen können, bei denen noch ehrenamtliche Unterstützung und/ oder Hilfe benötigt wird. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner setzen sich direkt mit den Vereinen/ Initiativen in Verbindung, um in Kontakt zu treten.

Für die folgenden Ortsblattausgaben können die Vereine und Initiativen ihre Gesuche bis zum **26.11.2021** (Ausgabe 12/2021) oder bis zum **29.12.2021** (Ausgabe 01/2022) per E-Mail an **i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de** melden.

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtl. Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
OSG – Olympische Sport-Gemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf	Handballbegeisterte Trainerinnen und Trainer oder Spielerinnen und Spieler für alle Altersklassen. Ebenso Schiedsrichter und Kampfgericht, Beisitzer. Wir fördern/ unterstützen unsere Mitglieder mit Lehrgängen.	Begeisterung und Freude am Ball und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gerne dürfen sich auch diejenigen ohne Handballerfahrung mit einbringen und unterstützend helfen.	ganzjährig	1–2 mal in der Woche, in den Schulferien nach Absprache, Heim- und Auswärts-spiele	Auf Antrag kann vom Verein eine Aufwandsentschädigung je nach Qualifizierung gezahlt werden. Eine Ehrenamtspauschale kann in der Einkommenssteuererklärung gelten gemacht werden. Schiedsrichter und das Kampfgericht werden separat nach DHB/ Vereinsatzung entschädigt.	Jugendleitung@osg-fredersdorf.de schiedsrichterwart@osg-fredersdorf.de
Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e. V.	Personen, die den Verein bei Wartungs- und Pflegemaßnahmen auf dem Gutshof unterstützen, gesucht.	Gartengeräte und sonstige Gerätschaften sind vorhanden	bis Ende November, jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 13 Uhr, jeden 2. Samstag im Monat ab 9 Uhr	nach eigener Entscheidung und Können	Kaffee und Kuchen im Kreise gleichgesinnter Ehrenamtler	Hannelore Korth hkooth@gmx.de Tel: 033439-81581
Gemeindeverwaltung	Gesucht werden „Sicherheitspartner des Landes Brandenburg im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention“ für die Ortsteile Fredersdorf Nord und Fredersdorf Süd. Sicherheitspartner achten als Partner der Polizei bei ihren regelmäßigen Streifgängen durch die Nachbarschaft auf verdächtige Fahrzeuge und Personen, offenstehende Fenster und Türen. Mehr Informationen unter www.sicherheit-braucht-partner.de	Sicherheitspartner sollten wetterfest, gut zu Fuß und teamfähig sein sowie ein ausgeglichenes Wesen haben. Alle Bewerber werden durch die zuständige Polizeidirektion auf Eignung und Vorstrafenfreiheit geprüft.	Mit Erhalt der Bestellsurkunde durch das Polizeipräsidium erfolgt der Einsatz befristet für die Dauer von 3 Jahren. Die Grundeinweisung der Sicherheitspartner erfolgt bei Aufnahme der Tätigkeit sowie turnusgemäß durch die Revierpolizei.	Nach eigenem Ermessen in Abstimmung mit den anderen Sicherheitspartnern des Orts-teils.	Jeder bestellte Sicherheitspartner erhält für seine Tätigkeit auf Antrag monatlich 30,00 € Aufwandsentschädigung sowie eine Funktions-jacke. Sicherheitspartner werden regelmäßig geschult und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit gegen Unfall- und Haftungsrisiken abgesichert.	Frau Döber – Fachbereichs-leiterin III k.doeber@fredersdorf-vogelsdorf.de Sicherheitspartner Uwe Heilmann Uweheilmann66@gmx.de
Gemeindeverwaltung	Organisation von Ausstellungen im Verwaltungsneubau zu den Themen Kunst, Kultur, Heimatgeschichte, Politik, etc. in Abstimmung mit der Verwaltung. Die Ausstellungen werden jeweils rund zwei Monate gezeigt, so dass pro Jahr sechs verschiedene Ausstellungen gezeigt werden können.	Ideen, Organisations-talent, die Bereitschaft, sich um die Beschaffung von Ausstellungsexponaten in Absprache zu kümmern sowie – wenn sich mehrere Interessierte in die Ausstellungsorganisation einbringen wollen, Teamfähigkeit.	ab Januar 2022, solange man möchte	Interessierte können selbst entscheiden, ob sie eine oder mehrere Ausstellungen organisieren wollen. Der zeitliche Aufwand ist unterschiedlich, es ist mit etwa 30 h pro Ausstellung zu rechnen.	Aufwand wie Fahrtkosten sowie die Kosten der Ausstellung werden nach vorheriger Absprache ersetzt. Die Organisatoren erhalten ein kleines Dankespräsent der Gemeinde bei Eröffnung der jeweiligen Ausstellung.	Frau Klaus Tel. 033439-835151; i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de
NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf	Fröhliche und engagierte Freunde der Tier- und Pflanzenwelt, Mitstreiter für eine gesunde Umwelt, Ideengeber und Anpacker gesucht für Arbeit mit Kindern, Veranstaltungen bis zu Exkursionen.	Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Unsere Arbeitsfelder sind vielfältig: Handwerk, Schreibgeschick, Botanik, Politikinteresse, aktiver Naturschutz u. v. m., für jeden ist was dabei.	Unbegrenzt oder nur für einzelne Projekte.	Unsere Versammlungen finden einmal im Monat statt. Darüber hinaus nach Lust und Laune und Interessensgebiet.	Geselliges Beisammensein, tolle Menschen und der Zauber der Natur	Ralf Haida nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de Tel. 0175-5761312
TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. Abt. Frauengymnastik Nord	Training im Pausenraum der „Vier-Jahreszeiten-Grundschule“ – gesucht wird ein Kursleiter/ Übungsleiter/Trainer oder die, die es werden möchten für die Frauengymnastikgruppe / Förderung an Lehrgängen	Spaß und Freude beim Anleiten von Sportprogrammen	Ganzjährig ohne Ferien	1 bis 2 Mal die Woche	freiwillig	Petra Hennig petra.hennig58@web.de Tel. 0157-82508728

AUS DER VERWALTUNG

Wer sucht?	Um was geht es?	Was muss man mitbringen?	Voraussichtlicher Zeitraum	Voraussichtl. Zeitaufwand pro Monat	Aufwandsentschädigung	Kontakt
Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. IG Freunde alter Landtechnik	Anlegen eines Kräutergartens/Eingang Richtung Vier-Jahreszeiten-Grundschule – Aussaat, Pflege und Ernte von Produkten des Vereins zur Erhaltung und Rekultivierung alter Nutzpflanzen Nur biologischer Anbau, Düngung nur natürlich mit Schweinemist, keine Verwendung von Pestiziden und Kunstdüngern Betreuung des Vorwerkshühner-Projektes	... mit Freude dabei sein ...	ganzjährig, kontinuierlich	nach Absprache	keine	Manfred Arndt mailmanfredarndt@web.de Tel. 0171-7727860
Ortsgruppe der Volks-solidarität Fredersdorf-Vogelsdorf	Die Türen sind offen für lebenslustig interessierte Menschen, die gern in der Gemeinschaft oder individuell gestalten oder helfen wollen	Freude an gesellschaftlicher Tätigkeit, Bereitschaft zur Verantwortung bei der Übernahme einer Funktion im Leitungsgremium und/oder bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen	unbegrenzt, entsprechend den Festlegungen im Leitungsgremium	abhängig von den geplanten Veranstaltungen	keine	Gunhild Grimm Tel.: 033439-52810

ANZEIGE



Werden Sie Moor- und Klimaschützer!

Gärtnern Sie torffrei!



Weitere Infos unter www.NABU.de/moorschutz



REIN ELEKTRISCH. DURCH UND DURCH MAZDA.



Es braucht Mut, um neue Wege zu gehen und bereits entwickelte Technologie zu hinterfragen. So entstehen Meilensteine wie der erste vollelektrische Mazda. Der Mazda MX-30 mit e-Skyactiv Technologie. Sichern Sie sich jetzt mit dem exklusivem First Edition-Paket eine außergewöhnliche Ausstattung.



**DER NEUE MAZDA MX-30
MIT FIRST EDITION-PAKET**

Kundenvorteil € **2.535¹⁾** Barpreis € **24.484²⁾**
inkl. Umweltbonus



Stromverbrauch im kombinierten Testzyklus: 17,3 kWh/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 0 g/km.

1) Gegenüber der UVP der Mazda (Motors) Deutschland GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell.
2) Angebot gültig mit Inkrafttreten des erhöhten Bundeszuschusses; Barpreis für einen Mazda MX-30 mit First Edition-Paket unter Berücksichtigung des Umweltbonus von 3.000 € (Herstelleranteil) Nachlass auf den Nettopreis von Mazda Motors (Deutschland) GmbH (dadurch insgesamt 480 € Umsatzsteuerversparnis) und € 6.000 staatlicher Anteil (wird auf Antrag vom Bund erstattet). Details unter www.bafa.de. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
Alle Preise inkl. Überführungs- und zgg, Zulassungskosten, Reichweite des Mazda MX-30 nach WLTP innerorts bis zu 262 km.
3) Der Mazda MX-30 gewinnt den Red Dot im Red Dot Award: Product Design 2020.

Beispielfoto eines Mazda MX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.



Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschooss.de · www.autohaus-matschooss.de

ANZEIGEN

Horst Prommersberger
Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
 Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
 Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
 Web: RA-Prommersberger.de

Verlieben ins Schieben
 Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

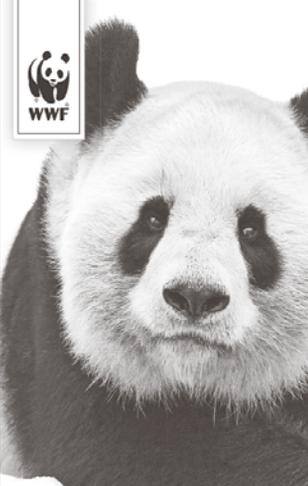
Individuelle
 Terrassenüberdachungen,
 Schiebeverglasungen



ein sonniger Platz
 - nicht nur im Sommer

Beratungen bitte mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
 Tel. 033439 - 79476
BB Berlin-Brandenburg 15370 Fredersdorf • Amsestraße 6



Ihre Spende wirkt!

Zusammen mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. Mehr Infos: wwf.de
 Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

Rollladen 03341/47 2372
 info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf



www.fensterhaase.de
FENSTERHAASE GmbH

- Haustüren
- Terrassendächer
- Markisen
- Fensterläden
- Fenster
- Garagentore
- Sicherheit
- Insektenschutz
- Innentüren
- warema



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft | IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ
 German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn | info@german-doctors.de | www.german-doctors.de



Besuchen Sie unsere großen
Treppenstudios



FRITZ MÜLLER

Das Original

Gasse 3 • 16775 Altlüdersdorf • Tel. 03306 79950
 Nauener Str. 1 • 14641 Wustermark • Tel. 033234 20624
 Dorfstr. 33 • 16356 Ahrensfelde • Tel. 030 93494727

www.treppenbau-mueller.de





Stoppt

Krankheiten
 der Armut

Mit Ihrer
 Spende
 retten
 Sie Leben.




 DAHW Deutsche Lepra-
 und Tuberkulosehilfe
 Tel: 0931 7948-0
dahw.de

Der IKKBB

Familienkalender 2022



Ein Plan(er) für die ganze Familie

Im aufregenden Alltag von Familien herrscht gerne mal Termin-Chaos. Der neue IKK BB-Familienkalender schafft ab 2022 richtig viel Struktur und Übersicht.

Gedruckt und digital: Alles voll mit Tipps, Tricks und gutem Expertenrat für gesunde, leckere, bewegte und entspannte 12 Monate!



Dieser Kalender kann ...
... Mehr!

Neben viel Platz für Ihre Termine liefert der IKK BB-Familienkalender jede Menge Tipps und Themen zum Familienalltag und zur Gesundheitsvorsorge.

Und er hängt nicht nur an der Wand, sondern liefert MEHR, nämlich digital im Netz!

Themen rund um die Familie

Im online Monatslexikon des Kalenders verraten wir ab Januar 2022 ganz konkret, wie Sie gute Vorsätze auch wirklich umsetzen, geben Trainingstipps für Groß und Klein und erklären, wie man sich auch am Arbeitsplatz optimal vor Infektionen schützt.



Jeden Monat wichtige Informationen, Tipps und Tricks!

Nutzen Sie hierfür den monatlichen QR Code auf den Kalenderseiten!



Und ich bin natürlich auch mit dabei!



Bestellen Sie sich ihr persönliches Exemplar, solange der Vorrat reicht.
Einfach QR-Code scannen und Bestellformular ausfüllen.



SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, PHK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr
im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster

SPRECHZEITEN:

jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr
im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3
Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265.

Die kommende Sprechstunde findet am **26.11.2021** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann

Marleen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson

SPRECHZEITEN:

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17 bis 18.30 Uhr,
im „Alten Rathaus“, Lindenallee 3
Telefonisch Voranmeldung unter Tel. 033439/835 114 während der Sprechzeiten erbeten

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117 ☎ 033638/8 30
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo–Fr 11–15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:

Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Wertstraße 2
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise:

7.355 Stück, monatlich

Redaktion:

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 16. Dezember 2021.

Redaktionsschluss: 22. November 2021 | Anzeigenschluss: 22. November 2021

VERANSTALTUNGEN

GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

► **So | 21.11. | 13.30 Uhr**
Friedhofsandacht mit Bläserchor
Friedhof Fredersdorf Süd

► **Sa | 27.11. | 14.30 Uhr**
Adventsfeier mit Kaffeetafel und Musikprogramm,
Regina Wyrwich und Anke Voigt
Gemeindehaus Vogelsdorf

► **So | 28.11. | 11.00 Uhr**
Gottesdienst

Kirche Fredersdorf

► **So | 28.11. | 16.00 Uhr**
Weihnachtskonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e. V.,
Leitung Gudrun Grötzinger
Kirche Fredersdorf

► **So | 05.11. | 09.30 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl,
Kirche Vogelsdorf

► **So | 05.12. | 11.00 Uhr**
Gottesdienst mit Abendmahl,
Kirche Fredersdorf

Landeskirchliche Gemeinschaft

Im Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf
Ansprechpartner:
Pastor Olaf Müller, Telefon 030/
351 33 110 oder 033439/449339

► **So | 21.11. | 10:00 Uhr**

► **So | 28.11. | 10:00 Uhr**

► **So | 05.12. | 10:00 Uhr**

► **So | 12.12. | 15:00 Uhr**

► **So | 19.12. | 10:00 Uhr**

► **Fr | 24.12. | 15:00 Uhr**
Weihnachts-Gottesdienst

Katholische Kirchengemeinde

St. Hubertus Petershagen

St. Hubertus, Elbestr. 46/47,
Petershagen
Telefon: 033439-128771
E-Mail: pfarrbuero@
st-hubertus-petershagen.de
Pfarrer Dr. Robert Chalecki
Telefon: 033439- 128770
www.st-hubertus-petershagen.de
www.instagram.com/hubertus_official

► **samstags | 18 Uhr**
Vorabendmesse in St. Josef
Strausberg

► **sonntags | 10.30 Uhr u. 18 Uhr**
Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen, am 28.11. um 10.30 Uhr
Kleinkindergottesdienst im Gemeindehaus

► **So | 05.12. | 16 Uhr** Hl. Messe
in **polnischer Sprache** in St. Josef
Strausberg

► **werktags:** Hl. Messe in St. Hubertus: Di und Fr um 19 Uhr, Sa

um 10 Uhr (am 04.12. um 9 Uhr, anschließend Seniorenvormittag), Mi. 01.12. und Sa. 11.12. um 6 Uhr Roratemesse, Do. 02.12., 09.12., 16.12. um 7 Uhr Laudes

Veranstaltungen (Auswahl):

► **So | 21.11. | 11.30 Uhr** |
Büchertisch
► **Sa | 04.12. | 9 Uhr** | hl. Messe an-
schl. Seniorenvormittag
► **Sa | 04.12. | 15 Uhr** | offener Fa-
milienkreis
► **Mi | 08.12. | 9 Uhr** | Hl. Messe,
anschl. Kreis 55+

Alle Angaben sind nur unter Vorbehalt. In allen Gottesdiensten und Veranstaltungen müssen das Schutzkonzept des Erzbistums Berlin und die gesetzlichen Richtlinien beachtet werden. Für aktuelle Informationen schauen Sie bitte unter: www.st-hubertus-petershagen.de

VOLKSSOLIDARITÄT

► **Mo | 22.11.**
09.30 Uhr | IG Rückenschule
► **Mi | 24.11.**
14.00 Uhr | Geburtstag des Monats
► **Mi | 01.12.**
Busfahrt in den vorweihnachtlichen Spreewald
► **Do | 02.12.**
14.00 Uhr | IG Senioren im Straßenverkehr
► **Mo | 06.12.**
09.30 Uhr | IG Rückenschule
14.00 Uhr | IG Kegeln im Hotel „Flora“
► **Di | 07.10.**
09.30 Uhr | Beratung des Leitungsgremiums
13.00 Uhr | IG Kreatives Gestalten
► **Mi | 08.12.**
10.00 und 13.00 Uhr | IG Smartphone und PC
14.00 Uhr | KONZERT mit dem DUO FALLER, Eintritt frei. Stuhlleihen, kein Kaffee und Kuchen, Getränke am Tresen
► **Mo | 13.12.**
09.30 Uhr | IG Rückenschule
► **Di | 14.12.**
13.00 Uhr | IG Kreatives Gestalten
► **Mi | 15.12.**
14.00 Uhr | WEIHNACHTSFEIER.
Wer sich noch nicht während der vorangegangenen Veranstaltungen in die Teilnahme-Liste eingetragen hat, wird um telefonische Voranmeldung bis zum 10.12. bei Frau Grimm unter Tel. 52 810 gebeten.
Alle Veranstaltungen finden nur unter den aktuell geltenden Corona-Regelungen statt.